



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

402 (1.9.1926) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-231177

Neue Mannheimer Zeitung

Angegenerise In Mannheim und Umgebung irei ins finds od, burch die Boit monatt. R.-N. 2.00 ohne Beitellgeid. Berdeitung ber mirischeit, Gerdeitung der Aufgegen an bei Monating der Boit mehre döber derechnet. Berdeitung beraammen, dieber derechnet. Berdeitung überaammen, dieber derechnet. Beitelle um Bulletine Berdeitung überaammen, dieber derechnet. Beitelle Berdeitung überaammen, dieber derechnet. Beitelle Berdeitung überaammen, dieber derechnet. Beitelle Berteitung überaammen, dieber derechnet Berteitung und beitelle Berteitung und beitelle Berteitung der der beichendnite Ausgeben ihr die Berteitung und der beitentale der beichendnite Berteitung der ihr deriger. Der 24944, 24943,

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Cechnik · Wandern und Neisen · Geset und Necht

Italiens "Revanche" in Genf

Das positive Ergebnis

bilben Sigungen der Untertommiffion brachten nach einem bart und allen Seiten mit großer Berve geführten Reinungoftreit ein Delitibes Ergebnis. Das Refuliat für die Ermeite. land bes Rats um brei nichtftanbige Gige ift gu-lanbegetommen, Die Ausgangebestimmungen, beren Charafter inabefunders durch die Geftietung der Wahlfreiheit der Bollanning fenngeichnet, find festgestellt worden. Dadurch erhält diesjährige Bollversammlung die notwendigen Grundlagen für be Befdinge, Die nicht allein in der Mufnahme Deutich. and's besteben merben, sonbern auch in ber Beichaffung ober Be-Jung von brei nicht ftanbigen ober halbpermanenten Ratsfiben. der Beseitigung des durch Frankreich, England und Deutschunterftugten Projetts Frommageots ftanden die Dinge auf des Beffere Schneide. Scialoja brachte ben Brufungsausschuß in gefährliche Bage. Der italienische Delegierte übie Bergeltung baß die Juriftenarbeiten ohne Hinguziehung Italiens statt-Seine vernichtende Kritit erreichte das Biel. Die in aller Bebildete sogenannte Unterfommission nahm die Boseitigung des Brommogeois gur Renninis und fuchte in einem Toge die Bronmogeols gur Renntnis und flagenen Grundpfeiler einer Retonstruction des Rats wieder auf-Breden. Sie fehrte notgebrungen gum Blan Bord Robert Cecils ben auch Scialojo nach Befriedigung feiner Revanche aner-Der italienische Bertreter leiftete baburch vielleicht, ohne be wollen, ben Delegierten Frankreiche, Englande und Deutscheinem großen Dienft. Das Refultat ber zwei Untertommif notigungen bebingt nämlich, daß ber neue Plan die Wahlfreiheit Collbersammlung viel fraftiger funblert, als bies im Untrag Amageois der Fall war. Aufgrund des neuen Entwurfs, der am inoch in öffentlicher Kommiffionsfigung gur Berlefung und Mbmung gelangen wird, fieht ber Bollversammlung bas Recht gu, Bieberwahlserflärung noch mabrend ber Mandatsperiode nicht ber Mitglieber unter Umftanden für null und nichtig zu ern, als auch bie Doglichfeit, mabrent ber zwei nachften Jahre für bie Bahlfabigleit neuer nicht permanenter Ratsmitglieber Wiprechen. Der Antrog Frommageots tief die Möglichkeit offen, digenblick ber Wahl gleichzeitig die Wahlbefühigung für die Ande Mandatsperiode zu beschließen. Dieses Bersahren kann mie aus dem neuen Regulatio hervorgeht, nur in den Jahren and 1928 jur Amvendung gelangen, wobei die Richtigkeitstenterung der Wiedermahlbesähigung durch zwei Drittel der Boll-Mitting profrisch möglich ift. Es läßt fich nicht bestreiten, daß Bertreber Boiens Sotal gerabe gegen die Ermachtigung ber erfamming Bieberwohlbeschieffe aufbeben gu tonnen, icharf gu 30g. Die zwischen ihm und bem Bertreter Deutschlands, herrn De ich, geführten Distuffionen endeten mit dem Durchbringen bin allen übrigen Delegierten vertretenen Standpunties, doff

bie Bobifreiheit ber Berfammlung uneingeschrantt

tongerengen ber beiten nicht nur auf einem ver-Bosten, sondern lud, als ein noch nicht einmal gewähltes Ranbiges Ratsmitglied das Obium auf fich der Bollversamm-

einem Sieg des deutschen Standpunttes

preden und barous auf eine Berftimmung innerhalb des Rats ben au wollen, wie jest frangofilde und polnische Propagandiften ipien, ift gang unfinnig. Bare bie polnifche Forberung bie tung der Wahl nach Ablauf der Mandatsperiode 1926—1928 merben, jo flande man jest por der Tatfache einer Raislatur über die Bollversammlung. Die nachste Folge ware efen falle ber Zusammenbruch ber biesjährigen Togung und Machellung des Cintritts Deutschlands in den Bund, nebst benbierung ber Rechtsgültigfeit ber Locarnovertrage. Unbeil tonnie verhütet werben burch bas Eingreifen Lord Cecila, der die vermittlende Formel lieferte. Cotal balt bis beute mittig die Zuftimmung, bezw. Ablehnung des Pro-Sor. Alls er von Borb Robert Geeil Abichieb nabm. jagte ibm

-hoffennich bringen Gie uns morgen vormittag 3hr 3a." Pratrifd gelprochen wurde Boien nach ber Annahme ber Ueber-Bebeitenmungen auf 6 Johre als nicht permanentes Ratsmit-Biblible merben. Rach Ablauf biefer Beit famen wieder bie mungen des Battes (Urrifel 4) gur Unwendung. Mus Kontragrunden mare bann eine Wiedermahl Bolens nicht mehr Schmebens Sollung tennzeichnet fich burch Ablehming Britage, die eine Bevormundung der Bollversammlung burch Ray dem Biele hatten. Shoeborg erflärte: "Ich befiebe auf beit der Berjammlung und ftimme ber Erhöhung ber nicht Den Ratofige um 3 mur dann gu, wenn diefe Krifis gelöft ift." im michtigen Buntte der Wahlprozedur fonnte fich der deutsche Ponts nicht burchfeben. Ein beutscher Untrag, neu zu mah-Antemiiglieber burch Los auszumählen, fand nicht die Mehr-Babrend ber gangen Debatte verhielt fich ber frangolifche Grommageor febr longl. Auf die Feitstellung diefer Tatfache bafererfeits besonderer Wert gelegt. Scialoja gob am ber Seigung bie Erflärung ab, baf für ben Fall ber Errichtinen frandegen Ratsliges, ein nichtständiger aufgehoben werben Spaniens Unipriide auf einen permanenen Sig wurden timabnt, bloft ber poinifche Bertreter Cotal enegleifte einenal, Spaniens Bunich als "berechtigt" bezeichnete. Die Juborer burchmen erstaunte Gesichter, als bies Berr Dr. Sotal er-Am Schluft ber Sigung brudte Cecif die hoffmung aus, daß aber nicht ständigen Ratsmitglieder in ber nächsten Manbatsbem Rat angehören mögen, um die gemeinschaftliche Arbeit

Die heutige Vormittageligung

= Genf, 1. Cept. (Bon unferem eigenen Bertreter.) Die Sigung ber Brufungetommiffion begann beute um 11 Uhr. Buerft ergriff ber Prafibent I otta bas Wort um festguftellen, bag ber Unterausichuß im Geifte bes Bolterbundes arbeitet und in ben wichtigften Buntten gur Ginftimmigfeit in ben Beichluffen gelangt fei. Rach Motta fprach der Bertreter Mrgentiniens. Er hob hervor, bah Argentinien in ber Frage ber Refonstruftion bes Bolterbunderates fich hauptsächlich bemuht habe, ben Grundfah ber Gleichstellung ber Staaten triumphieren zu laffen . Rach dem argentinischen Bertreber sprach Lord Robert Cecil. Er führte in einer langeren Rede aus, daß das jest zustandegetommene Projett eigentlich nichts anderes bebeute, als einen Borichiag, ben bie Brufungsfommiffion ber Bollversammlung bes Bollerbunderates ju unterbreiten babe. Das Projett der Brufungstommiffion fei nicht ein definitives, sondern es hangt jeht auf Grund des Paties von der Bollversammlung ab, ob ber ausgearbeitete Blan in ber vorliegenben Form verwirflicht merben tonne. Lord Robert Cecil ermabnte noch, bag fich ber Bertreter Deutichlands im Laufe ber Befprechungen mit großer Entichiebenheit für die Bahlfreiheit ber Bollverfammlung eingefest habe und von ibm, Corb Robert Geell, und ben meiften Berfreiern ber anberen Staaten in Diefem Standpuntt unterftugt worden fei. Cecil verfaumte nicht, bie Tatigteit Spaniens im Bolterbunderat berporzuheben und ber Soffnung Ausbrud zu verleiben, bag fich Sponien auch weiterbin im Rate betätigen werbe. Rach Cecil ergriff ber Bertreter & ch me bens bas Bort und erffarte, baf

Schweden ein großes Opfer gebracht

habe, als es der Erweiterung des Rates im Bringip guftimmte. Diefes Opfer merbe es nur bann ertragen fonnen, wenn ber vorliegende Blan mit Einstimmigfeit angenommen wurde. Der Bertreter ber Tiche coffo wate i effarte turg, bag er bas Projeft atgeptiere,

Die michtigfte Ortfarung gab Scialoja fobann im Ramen der italienischen Regierung ab. Er fagte, daß die von der Studientommiffion geleiftete Arbeit unter aubergewöhnlichen weltpolitischen Umftanden ausgeführt werden mußte, weshalb es fich nur um ein Wert handelt, dessen Bestehen auf turze Zeit beschränft sei. Mus diefem Grunde erffarte Schaloja, merbe ichlieflich auch die fpanifche Regierung einsehen, bag man nichts bofferes machen fonnte. Scialoja richtete einen marmen Appell an ben Bertreter Spaniens und erfuchte ibn, nach Mabrid mitzuteilen, baf alles geicheben fei, was im gegenwärtigen Augenblick überhaupt möglich war. Es wäre ein großer Schlag für den Bolferbund, wenn jest Spanien ausicheiben würde. Obwohl man hochstens von einer vorübergebenben Ginfiellung ber Tatigfeit Spaniens im Rate fprechen tonne, mare auch eine turge Trennung aufs tieffte gu beflogen. Scialoja betonte am Schluffe feiner Musführungen, bag ber ausgearbeitete Blan mohl tritifiert merben tonne, aber es mare nach leiner lieberzeugung nicht möglich geweien, unter bem Drud ber Ereigniffe etwas befferes gu-

Der Bertreter Bole no erffarte, bag er unter ben bereits in ber Untertommiffion ausgesprochenen Reserven bem gesamten Entfich genötigt, auf Brund ber ichwedischen Grtiarung binfichtlich einer feit Bolens 3a nicht vorzuer

Rach biefer Erffarung tonnte man feftfiellen, baf bie Unnahme bes Brojeftes mit familicen Stimmen gefichert fel. Der Brafibent Motta teilte mit, daß heute nachmittag bie Rommiffion über bie Frage ber ftanbigen Ratsfige beraten merbe.

Morgen pormittog fritt ber Bolterbunberat gufammen und wird bereits im Befig bes Berichts des Brufungsausichuffes fein.

Das Abstimmungsergebnis

= Geni, 1. Septbr. (Bon unferem eigenen Bertreter.) Um 1,45 Uhr mar bie Kommiffianssthung zu Ende. Bei ber Mbft immun g ergab fich, daß fich Spanien ber Stimme enthalten und ber Bertreter Bolens bie Referve aufrecht erhielt, Die er in ber Untertommiffionsfigung gemacht batte, welche fich auf Die Biebermablborteit nicht permanenter Mitglieber bezieht und bag Scialoja feine bereits gemelbeten Borbebalte aufrechterbielt. Much Schweben machte Referven geltend, daß ber Bolferbundsrat nicht mehr als 14 Ditgiteber umfaffen burfte. Muf Grund biefer Erflarungen bot fich folgendes Abftimmungerefultat ergeben: Ginftimmig murbe ber Entwurf mit 1 Stimme Enthaltung (Spanien) angenommen. Die Borbehalte Bolens, Staliens und Edwebens werden an ben Bericht, welchen Die Stubienfommiffion morgen bem Bolterbunderat vorlegt, am Schlug angefügt werben.

Die Revision des Cangerstatuts

Der "Dailn Telegraph" melbet, in englischen und frangofischen Rreifen ftelle man fich ben Berlauf ber Werhandlungen ber Revision bes Tangerstatuts folgendermaßen vor: Beamte bes englischen, frangofischen und spanischen Auswärtigen Umtes als Urbeber ber Ronvention über Tanger vom Jahre 1923 follten gunachft beraten, wie man bie Bedingungen ber Ronvention ju anbern batte, um in vernünftigen Grengen 1. Sponiens Forberung auf Ausdehnung feiner Macht in der Langerverwaltung und 2. Jouliens Anspruch auf angemeffene Beteiligung an ber Berwaltung Tangers gerecht werben gu tonnen. Benn man fich im Pringip einig fei, werbe Italien eingelaben, an ben weiteren Berbandlungen beilgunehmen, guleit

Macht und Takt in der Politik

Bon babifder voltsparteilicher Seite wird uns geichrieben:

Es ift eine befannte Tatfache, bag manche Menfchen rafcher und leichter reich als gebilbet werben. Roch ich merer icheint es für manche in der Politit zu fein, mit neuerworbener Mache tat te polles Berhalten gegenüber einem fleineren politischen Gegner zu verbinden. Und boch gebietet dies nicht nur die im Berfehr zwischen Menschen allgemein erwünschte Söflichteit, fondern auch die politische Kingheit. Meistens mirtt machiende polit. Racht an fich icon verftartend auch auf ben Gegendruck. Dies tritt boppelt ein, wenn die neue Dacht in verlegenden Form gur Geltung gebrocht wird. In ber Bergangenheit hat bles por allem bas Bentrum den Rationalliberalen porgeworfen. Roch heute behaupten Zentrumsleute, Die Rationalliberalen feien in Baben nicht nur beshalb unterfegen, meil fie ihre Macht gu ftart, fondern auch in einer ben Begner verlegenden Form gebraucht hatten. Führende Zentrumsleute haben hieraus für die Gegenwartspolitik ihrer Partet die Behre gezogen, die eigene Macht nur ichritimeife auszu-behnen, auch die Gegner am politischen Einfluß zu beteiligen und womöglich breite Schichten gur Miwerantwortung heranguziehen. Ein foldes Borgeben bat ferner noch ben Borteil, bag man baburch als Berteibiger von Tolerang und Gerechtigfeit ericheinen tann. Much biefen Borbeer bat fich bas Bentrum in Baben reichlich felbfi gewunden, was gang befonders bann gut wirft, wenn man zugleich bie nationalliberale Zeit als Gunbenwelt, als Hintergrund barftellt.

Co mochte bas Bentrum nicht nur als Bartet einer flügeren Sandlungsweife, fombern auch einer befferen Gefinnung erscheinen. Co gewandt auch die Zentrumsführung ift, hier verjagt mandymal felbft feine Latif und dann enthullt fich als mahre Ratur ein brutaler Dachtftandpuntt. Einer diefer Falle, und barin liegt feine Bedeutung, ift bie Antwort, Die ber "Bab. Beobachter" in Rr. 236 auf einen Aritel in ber "Rolnifden 3ig." über die politifche Lage in Baden gibt. Der unbefannte Schreiber bes Mrtifels in der "R. Sig." fagt unter anderm; "Aber Bolls-partei und Demofraten haben feine Reigung, das Kultusministerium gu befegen, folange nicht Gemabr bafür geschaffen ift, bag ber Kraftusminister die notwendige Unabhängigseit gegenüber dem Druct des Zentrums hat. Die Ersahrungen der Demofraton mahnen zur größten Borsicht." Diese Bemertung verseit den "Bad. Beobachter" in bemmungslofe Wut. Er sieht in ihr das Berlangen, bag ber Liberalismus im Rultusminifterium allein mahgebend sein soll, nennt dies eine Frecheit und Dummheit und wirst die Froge auf, ob die badischen Liberalen "volltommen verrüdt" seien?

Bunndft ift ein Artifel bes Starleruber Berichterftattere ber Rolnifden Zeitung" noch feine Rundgebung ber liberalen Barteien in Baben. Es ift beshalb eine Berbrebung ber Tatfachen, aus biefem Artifel bas Recht gu einer Bolemit gegen bie Liberalen allgemein berleiten gu wollen. Soweit befannt, batten bie badischen Liberalen bisber nicht die Gewohnheit, ihre Forberungen gur badischen Politis durch die "Kölnische Zeitung" anzumelden. Ebenso aberstäcklich ist der Inhalt dieses Artisels wiedergegeben. Der Artifelichreiber fpricht niegenbe, weber ben Worten, noch bem Sinn nach, bon ber Alleinherrichaft bes Liberalismus im Rultus. ministerium. Der hindeis auf die Erfahrungen ber Demofenten geigt doch flat, bag bamit auf bie Gigenart der babifchen murf feine Buftimmung nicht entziehen fonne. Bleichzeitig febe er Bolitit abgehoben werben follte, bie barin beftebt, bag ber Dinifterialbireftor im Rultusminifterium nicht gur Partei bes Dinisters gehört, sondern als Bertrauensmann und Kontroll. organ bes Benirums bineingejest wurde.. Da die Demotraten gu gleicher Beit nur mit einem Mitglied im Rabinett maren. hat dies febr oft bagu geführt, daß praftifc der Direktor und nicht ber Minister ber erfte Mann im Rultusministerium war. Rur ber Dedmantel für eine Bentrumsberrichaft im Rulmsminifterium gu fein, das allerdings will weber die Demofratie noch einmal, noch die Bolfsportei neu werden. Wenn bie Liberalen fich dagu bergeben wurden, bann allerbings ware die Frage berechtigt, b fie "berrudt" feien. Alleinherrichaft im Rultusminifierium ft bisber von feiner liberalen Geite verlangt worben und bie Liberalen werden ficher bereit fein, bem Bentrum bie bon ibm oft verlangte Baritat gu gewähren, b. b. ibm ebensoviel Ginflug im Rultusminifterium einguraumen, als bas gentrum felbft ben Bibecalen in ben bon ibm berwalteten Ministerien gemantt.

Grober Machtbunfel fpricht auch aus ber Art, wie ber "Bab. Beobachter" Die gablenmäßige Große ber Bentrumsportel betont, Aber biefer Stolg ift nur halb berechtigt, benn feine Große berbanft es nicht ber Gute feines politischen Brogramme und feiner Arbeit, fondern febr ftart bem Difbrauch nichtpolitifder Dinge für politifde Bwede. Befonders lebr. reich ist auch die Totsache, daß getrennte Abstimmungen in einzelnen Gemeinden ergeben baben, daß mir halb foviel Manner wie Frauen Zentrum gemablt baben. Ge fpricht wirflich nicht für eine Bartel, wenn ber Teil bes Bolles, ber ftarter im praftiden Leben und langer in der Bolitif fieht, in auffallend ftarfem Dage die Gefolgschaft versagt. Auch dies rechtfertigt nicht die Racht. geschevollenheit bes "Bad. Beobachters"

In einem Bunft fann man allerdings bem "Bab. Beobachter" guftimmen. Wenn ber gegnerische Machtftandpunft fo brutof berporgefebrt und eine folde Sprache geführt wird, wie dies bei biefer Gelegenheit geschehen ift, bann fann man bie Regierungsfrage nicht porfichtig genug behandeln. Das gill gang befonbers für bie Biberalen.

* Internationale Eifenbahnertoufereng in Berlin. Um 22. Dt. *Ruffich-polnischer Gesangenenaussausch. Wie "Gazeta Bo-ranno Worizowsta" welche ist zwischen Poten und Auftland eine Bereinbarung getroffen, wonach die zum Tode verurteilten Poten darunter Pjarrer Zusinsti, gegen Kommunisten, die in polnischen Gesangnissen siehen, ausgesausche werden sollen

Deutsch-polnifches Pagubereinkommen

Imlichen ber polnischen und der beutschen Regierung ist jest eine Berfrandigung über die neuen Pahgebühren erzielt worden. Die Reuregeiung ritt vom 1. September an in Krajt. Zwischen den neuen und den disherigen Gebühren besieht der Unterschied darin, daß ein Pole disher für ein Bisum sür die Rückfehr nach Bolen 10 Goldfranken bezahlen muste, während er seht nur nach Zolen das Abselen zu zahlen draucht. Hür die Rückfehr nach Deutschland nach Volen ihnnen polnische Stootsbürger seht das Wischen ihnen nor der Kingreise aus Bolen die den deutschen Anne Bistum schan por der Ausreife aus Polen bei ben beutschen Konfulaten in Bolen erholien.

Der Kampf um die Zivilehe in Polen

Anläglich der Eröffnung des poinlichen Katholikenioges hat der Warschouer Bischof, Ferdinand Katowitt, eine Rede gehalten, in der er sich sehr icharf gegen die Einführung der Zivilede ausspricht. Er erklärte, daß die Kirche die Zivilede niemals anerkennen werde und immer als Konfub in at ansehen werde. Un der Eröffnung bes Katholifentages nahm auch ber Stoatsprofibent teil, der die beiden neuernannten Bischöfe Qutomitt und Etuniewiti auf dem Schloft gemäß ben Bestimmungen bes Kontorbots vereidigte,

Ein polnischer Sensationsprozeff in Thorn

Der Chefredafteur bes rechtsnational-bemodratischen "Slowa Bomoeiti" stand in Thorn vor Gericht wegen & eleidig ung des Staats präfident en, von dem er schried: "Der Prosident beist dier eine Buppe in den Händen Bilsudikis". Das Gericht sprach den Redosteur frei. Den Dilizieren der Armee ist durch einen Erlaß verboten worden, in Lotalen zu verkehren, wo der "Stowo Pomoriti" ausslagt. Ueder das Gerichtsurieit derricht ausgraft. fiche Empörung, ba das Gericht über den Angriff gegen Busudsti, den des Blatt "Hentershelfer" nannte, vollständig hinwegging. Be-fonders die Minderheiten zeigen sich empört, da dieses freihrechende Urfeil zu einem Bergleich mit Urbeilen gegen Redatteure der Minberheitenpreffe nötigt.

Ein polnifch-ruffifcher Neutralitätevertrag

Ueber bie Melbung von einem bevorstehenden polnifch-ruffifchen Meutralitätspering meiß das Blott Plijubilis, "Gos Prombo" gu berichten, daß die polnische Regierung mit den Grundlagen bes Bertrages, d. h. Bermeidung gegenseitiger Angriffe und Reutralistätsverpstichtung im Halle eines Konklistes mit anderen einverstanden sei. Aufgenminister Zosesst werde sich demmächt nach Mostau begeben, sobald Thisficherin wieder gefundet ist und dort den Bertrag zur Unterzeichnung bringen. Der Besuch dätte ichon stattgefunden, wenn nicht die Erkrankung Tichilcherins dazwischen gesommen

Die Umgestaltungen in Cowjetrufland

Mostauer Blättermeldungen zusotge ist die Reorganisation des Diersten Wirtschaftsrates, die schon längst geplant war, jezt de-lekasien worden. Es sollen dem Obersten Wirtschaftsrat größere Wachtbesugnisse erteilt werden, so durch Eindeziehung der Industrien der Bundesrepubliken und der losolen Unternehmungen unter der Bentreiserwaltung der wichtigen Industrien der Gesantunten. Das Wortnote an Erie Waglen der Industrie mache die Reorganisation notwendig, die in Krom von 10 Büros ersolgen soll. so sür Retallwirtschaftsgeräte, Kraitwerke, Bergwerke, Chemische Industrie usw. Die Beitung liegt deim Borsichenden des Odersten Wirtschaftsrates, einem Präschlum aus 10 Kitgliedern und einem Odersten Wirtschaftsrate aus 75 Abteilungsseitern, Bertretern der gosen Truss und der Syndaltie. Tung erdlichte. Die Latzige Erung erdlichte. augerbem Bertretern ber Gemerfichaften.

Untergang eines ruffichen Dampfers Die Rafaftrophe ber "Bureweftnit"

Der ruffifche Dampfer "Buremeftnit" ift untergegangen Un Borb befanden fich 563 Gafrgafte. Rettungsbampfer brach. ten 285 Berfonen in Sicherheit. Auferbem retteten fich gabirciche Sabrgafte feibit. Die Mehrzahl ber Fahrgafte maren Kranfiabter Ginwohner, die mit ihren Familien aus Beiersburg von einem Sonntagsausflug beimfehrten. Dant bem Beibenmut und ber Gelbitbeberrichung ber Geeleute, von benen viele ben Tob ge funden baben, murbe eine Applofion ber Dampfteffel verhütet und achireiche Frauen und Rinder wurden gereitet.

Die Rataftrophe erfolgte in 30 fluß tiefem Baffer unmeit ber Bufabet. Die Fahrgafte befanben fich gröftenteils in ben unteren Rabinen. Sie fturgien nach ber erften Ericbutterung bes Schiffes bir Treppen berauf. Do eine Banit entftand, war es unmöglich, bie Rettungsboote ber "Buremeftnit" heruntergulaffen. Unter ben ums Beben Gefommenen befinden fich auch Gattin und Kinder des Kapl-tans. Sie schliesen in einer verschlossenen Kabine, zu der der Kapl-fangal (Azeren) 24 Personen getötet und mehr als 100 verletzt tan die Schliffel bei sich trug. Ju den Opfern gehört auch der Chef worden. Die Regierung hat einen Kredit für die Histelstung aus-Beben Gefommenen befinden fich auch Gattin und Rinber des Rapiolitifden Abteilung ber Kronftabier Marineftation, Baffillew, gefest.

Ein beutfder Dampfer ichidte ein Boot ab, das Gerettete auf. nahm. Als es bem Ufer gufuhr, wurde es von den mit den Wellen Rampfenben und Ertrinfenben gum Rentern gebracht. Ein in bem Boot befindlicher deutscher Matroje konnte fich nur mit Mühr retten.

Der norwegische Beeresetat

Der neue Rriegeminifter bes Rabineits Lufte bat in biefen Tagen eine neue Borlage ausarbeiten laffen, die bei 50 Millionen militärischer Ausgaben 28 Wallonen für das Landheer, 17,5 Mill. für die Flotte und 4,5 Mill. für bas Flugmejen auswirft. Dienstgeit wird für die maffenfabigen Seerespflichtigen auf 72 Tage Refrutenichule und je zwei Uebungen pon 24 Tagen festgeseit. Derartige Uebungen follen jebes zweite Jahr abgehalten werben. Berheiratete und Eisenbahnbeamte follen in Friedenszeiten vom Waffenbienft befreit fein. Die Babl ber Infanterleregimenter mirb von 17 auf 15 herabgeseht, die zu 6 Divisionen vereinigt werden. Hierzu tommen brei felbftanbige Bataillone, Auch in ber Ravallerie und Feftungsartillerie merben perfchiebene Menberungen porgefchlagn.

Der dinefisch-belgische Konflitt

Der dinefifde Mugenminifter bat ben dinefifden Gefandten in ber Schweig beauftragt, nach Bruffel gu fahren, um bort die Ungelegenheit der Kündigung des Freundschafts- und Handelsvertrages gu erörtern. Um Schwierigfeiten gu vermeiben, bat ber Aufenminifier eine dreimonatige Frift vom Oftober an bewilligt, innerhalb beren ber bisherige Bertrag verlangert ober revibiert feln muß.

Die amerikanischen Gläubiger Frankreichs

V Paris, 1. Sept. (Bon unferem Parifer Bertreter.) Kurz vor dem Besuch Mellons dei Poincard batte auch der ehemalige ameritanische Sivatosetreise für auswärtige Angelegendeiten Hughes eine Unterredung mit dem französischen Ministerprösiden-ten, Hughes demertte Journalisten gegenüber, seine Reise nach Europa und sein Besuch dei Boincard hätten absolut teinen politi-ichen Character. Er habe seit feiner Anfunft in Frankreich keinerke politische Erklärung abszegeben und werde sich auch in Jukunst in biefer Richtung referviert zeigen.

Abd el Krims Verbannung

V Baris, 1. Ceptbr. (Bon unferem Parifer Berireter.) Der Dampfer "Abba", an beffen Bord fich Abb el Rrim und feine familie befand, ift geftern in Marfeille eingetroffen. Der Rifführer wurde mit feinen Angehörigen fofort auf Die Infel Frione geführt, wo gewöhnlich die Baffagiere erfter Rlaffe von feuchenverbachtigen Schiffen eine Quarantane burchmaden muffen. Die Infel mirb auf das strengste bewacht. Niemand wurde ermächtigt zu landen und lich bem Rifführer zu nabern. Wahrscheinlich wird Abb et Reim am Donnerstag nach Reunion geschofft werben.

Die Antwort der bulgarifchen Regierung

Soeben wurde in Sofia der Bottlaut der bulgarifchen Untwortnote an Griecenland, Jugoflaufen und Rumanien veröffent-licht betreffe ber Komitatich-Borgange. Die Rote ftellt mit Genugtuung den Bunich der drei Staaten feit, gute Beziehungen mit Bulgarien aufrecht zu erhalten. Die bulgariiche Begierung teile diesen Bunich da sie derin die unungängliche Bedingung für die rubige Entwidlung Bulgariens und seine innere Sanierung erbliche. Der übeige Inhalt der Rote ist bereits durch die

Die Ginwanderung nach Amerita

Die "Morning Bost", die sich in einem Leitaristes mit der Einwanderung nach Amerika beschäftigt, demertt zu dem Einwanderungsgesetz vom Jahre 1924, daß Präsident Coolidge aus Grund diese Gesetz des zugesassen Jahl. der deutschen Einwanderer um mehr als die Hälfte min dern und die Jahl der britissichen und lrischen Einwanderer um dosselbe Berhältnis dermehren könne. Aus Deutschand können sehr süderte Berhältnis dermehren könne. Aus Deutschand können sehr süderich die ausgendickten würde. Die englischen und krischen Berrechnung auf 22 018 siellen würde. Die englischen und krischen Jissern, die augendlicktich 62 570 beträgt, könnte danach auf 91 111 erhäbt werden, Edenso könnten die Ausden Deserveich, Italiens, Russands, Spaniens, der Türkei und einiger Ueinerer Länder vermehrt werden, während die Austens, Besgiens, Frankreichs und anderer Jänder aus Erust und einiger lieinerer Länder vermehrt werden, während die Austens, Besgiens, Frankreichs und anderer Jänder aus Erusphaltens, Bespielensen sehn die Austen könnten aber nur durch Prossantion des Präsidenten abgeändert werden, Die Absiehen der nur durch Prossantion des Präsidenten abgeändert werden, Die Absiehen des Präsidenten seinen sehn, Die Loten könnten aber nur durch Prossantion seine sedoch noch nicht bekannt,

- Condon, 1. Cept. Rach einer Melbung aus Liffaban

Achtung!

Gine unferer Tragerinnen bat 226 Begugsquittunges perforen, die bie Ro. 12040-12265 tragen. Wir bitten unfere verehrlichen Abannenten barauf ju achten, bag ihnen bie Quittungen nur von ben ihnen befannten Tragerinnen vorgezeigt merben.

Mugerbem ift barauf gu achten, bag bie Quittungen nicht eine ble abhanden gefommenen Ro. 12040-12265 tragen. Sollte einem unferer Abonnenten eine berartige Quittung vorgezeigt werben, bie ten wir umgehend unfere Begugs-Abteilung angurufen.

Lette Meldungen

Feffnahme des Bankbirettors Beyer-halle

- Salle, 31. Mug. Seute pormittag wurde ber frubere Siedlbantbireftor Beger, ber jegige Direftor ber Sama-Biech-Embertages M.G. Gosiar-Salle festgenommen. Beitere Berhaftungen tollen beporfteben. Der Regierungsprafident veröffentlicht eine Ertfarung in ber es beißt: "Das bereits im Juni 1926 von bem herrn Oberftaatsanwalt in Salle gegen den vormaligen Bantbirettor Bener ein geleitete Strafperfahren wird auf Grund bes erneuten Brilliung ergebniffes nicht nur auf diefen, fondern aller Borausficht nach auch auf mehrere andere Berfonen ausgebehnt merben muffen.

In ber Burgerichaft berricht begreiflicherweise über biefen Bante ftanbal größte Erregung.

Der Cohnfonflift im Ruhrbergbau

Berlin, 1. Gept. Mim Dienstag fanden im Reichsarbeile ministerium die vor einer Berbindlichteitsertlärung vorgeschies benen Berhandlungen zwischen ben Gewertschafts und den Arbeit gebervertretern über den Schiedalpruch im Ruhrbergbau fatt, der befanntlich eine Robenschilden befanntlich eine Lohnerhöhung von etwa 4 Frogent vorlieht und von den Unternehmern abgelehnt worden ist. Die Berhandsungen find ergebnislos verlaufen, sodaß die Enischeidung nummehr bein Reichsarbeitsminifter liegt.

Ungludsfälle bei der 21.D.21.C.-Reichsfahrt

— Onjum, 1. Sept. Bei der Deutschen Meichesentlehrt bes
Allgemeinen deutschen Automobil-Clubs exeignete sich gesern und
bereits lurz gemeldet, auf der Chausse Priedrichtadt. Ousum en
Unglicksfall. Ein Auto, in dem sich fünf Bersonen besanden, relitt eine Reisenpanne. Das Jahrzeug überschling itchlamen
mal, stürzte die seile Chaussedichung binad und begrub ber
Fuhrgälte unter sich. Dierbei erlitten amei Insallen und gust Fuhrgaite unter sich. Herbei erlitten zwei Jusaffen, und zweit der Krussmann G. heinr aus Dresden und ein noch unbekapner Vressserteter, den Tod. Gin weiterer Insasse zus ichwere Beimberlekungen aus

schwere Beinverletzungen zu.
Gin welterer glintpflicher abgelaufener Unfall bei ber Weicht fernfahrt ereignete sich in der Rähe von Heibe in den Kurven der fernfahrt ereignete sich in der Rähe von Geibe in den Kurven der Grünthaler Doben Brüde. Dorr über ich lug sich ein Wooden mit drei herren aus Westfolen. Die Berletzen wurden in des Wiseebeim in Geibe gedracht. Einer von ihnen konnte dalb und ber entloffen merben.

Sonderlagung der Weltraftfonferent

— Bajel, St. Aug. Seute vormitigg wurde die Sondertaung der Belikraftsonferenz eröffnet, zu der etwa 500 Delegierte 39 Ländern erschienen find. Auger den wichtigften entspalischen Stanten haben auch Rordsmerika, Mexiko und Japan Bertreter Stanten haben auch Rordsmerika, Mexiko und Japan Bertreter entfandt. Auf der Tagesordnung siehen alle die Frager ischer mit der Erzeugung, Berteilung und dem Berbrauch von Gnergie befassen. Ferner eine Keihe von Fragen, welche Binnen schlichen. Binnen sich berteilen. Binnen foiffahrtabertehr und feinen Musbau beiteffen.

Reuer Italienifch-frangöfischer Zwischenfall

- Paris, 30. Aug. Rachdem fich die Preffe fiber bie ichlechte Behandlung von frangöfischen Touristen in Italien bereits ber öfteren beflagt hatte, hat fich ein neuer ernfter Imifchenfall ereignet. Eine Gruppe von Louriften aus Marfeille hatte fich über bie Grent nach einem italienischen Dorf begeben. Einer ber Touriften mit einen photographischen Apparat bei fich. Italienische Carebinies nahmen den Touristen seit unter dem Berdacht der Spionage. Die frangolischen Louisland bei fich. Die frangefiichen Romulatobehorben baben um Schritte gur Beet laffung erfucht.

Berhaftung eines deutschen Betrügers in Paris

V Paris, 1. Sept. (Bon unferem Barifer Bertreter.) Die frant boffice Boligei wurde von den beutschen Boligeibehörden bavon verftändigt, daß ein Handelsangestellter, ber sich einer Unterschlagung m Betrage von 100 000 Franker ihr fich einer Unterschlagung im Betrage von 100 000 Franken ichulbig machte, mahricheinlich nach Grantreich geflüchtet fei. Der Polizei gelang es geftern, ben flüchte ling namens Karl Dares one ling namens Karl Darge aus Spener festjunehmen. Gr beite fich unter fallchem Mamen in West pener festjunehmen. fich unter falldem Ramen in Paris niedergelaffen. Bon ben unter delagenen Gelbern belaß er noch gange 4 Franken.

megen Krebs den halben Kehttopf herausgenommen hat. Die Kron-prinzessin ist mit der Operation einverstanden und auch der Kron-prinz selbst hat seine Zustimmung erteilt. Dies waren ungesähr die Worte Bergmanns. Anlangend übrigens den von ihm erwähnten Hall des Sanitäterat Dr. Fromm, so wor mir dieser Herr, ein Gehelmer Sonitäterat, persönlich bekannt. Er hat in Heringsborf eine ausgedehnte Brazis ausgeübt und ist in höherem Alter gestorben. Wer ihn dat sprechen hören, Arzt oder Lale, wird geimmerungen. Er jehreibt u. a.:

> Roch cm Machinitiag des 20. Mai — es forunt auf die Zeitpuntte nicht unwesensich an — trof ich mit Waldeger zusammen, der durch den ihm befreundesen Gerharde vollkommen informiert war. Waldeger bemerkte mir dabei u. a., daß ihn bereits vor Wonaten gelegentlich der Eröffnungsseier des Reuen Wuseums für Bölkerfumbe, hierseihst burch ben Kronzprinzen, aufgesallen sei, daß dieser mit sichtlicher Unstrengung und mit einem eigenzümlichen Stimmflange die Anfproche verlas, die ihm, wie ilbüch, in einer Niederschrift von einem Adjutanten zum Ablesen vorgehalten wor-

> > bare Beiden gebacht, welches bas Beben bes Kronpringen bedrabte fondern bat nur eine vorübergehende Affection des Stummorgans

Rady Bergmann lit also die Kronpringessin mit der am 21. Mai menden Operation uneingeschränft und unbedingt einverporzumehimenden Operation uneingeschrünkt und unbedingt einverstanden geweien, und auch ich mußte nach den Erkörungen Bergmanns mit Gewisseit ennehmen, daß die Operation am Bormittage des 21. Mot vor sich gehen werde. Dieser 21. Mot war ein beiterer, warmer hrühlingstag. Unmillsasich und ohne besondere Absichten ging ich am Radsmittag sustambeind nach dem franprinzlichen Patolo Unter den Linden. Da sah ich den mir von Botsdam der wohlbekommten Berwaiter des franprinzsichen Gutes Bornstedt dei Potsdam, namens Schulz, der sich des besonderen Bervanzens der Kronprinzessin erfreute, die Geklohrampe berunterfommen. Als guch er nich erhölichte, ellte er, in aftensichtlich großer Erregung

Aber auch Balbener hat damals noch nicht an das furcht-

Berliner Chirurg und Chefarzt bes Augusta-Hofpitole) vor Jahren halts bes Kroepringen in Ems ber Generalarge Dr. pon Leibergt ber Kronpeinzellin, auf beren Berarlatzt Dr. von die Asch-fultotion eines englischen Arztes, d. d. ausbrücklich die Modenlei-eingeregt batte, ber auf bem Gebiete der Rebitopftrentheiten als eine Autorität erftes Manage eine Autoriet erften Ranges gott. Die behandelten Aerzie nare

Bum nicht geringen Erstaunen der im Belfein von Gerhard, und Bergmann fosort vorgenommenen Untersuchung erflätzte geleinen bei einer guscheinens leben mit einer guscheinens leben mit fengie mit einer onscheinend jeden Widerspruch abiehnenden Gen beit, daß es sich um Areds nicht handete, ihm seien dergrisse anderungen auch ohne Areds micht handete, ihm seien dergrisse einer Operation die mitrostopische Untersudung eines ausgesonnen Gewebeleis der ertrantien Partie die Diagnose sichern, hard wieder und führte berdt widersproch zwar und sührte aus, man tonne dem graatste und deren Eingriff ersparen, denn das Ausschen der Leutung des fichers. und der gange klinische Berlauf liehen eine andere Deutung de de Krebs vor nicht auftonmen. Bergmann seine andere Deutung de de orige Reubildung und riet zur möglichst ungesäumen Jahob der Operation. Es war vergebens. Die Kronprinzellin school mit aller Entschiedenheit der Auftassung des englischen Ausschlaften und erzeichnen der Ausschlaften der ver nun unverzuglich ein Gemedolitischen berausschaitt, das zur Uniersuchung zugestellt wurde. Doch welches Erstanten, als Gerhordt, der unmittelbor darauf nachunteriuchte, sefort feinfellte daß das ausgeschnittene Gewedsstillt garnich dem ertrantten Telle des linsen Stimmbands entnommen sei, sondern der noch Schunde Unigedung! Madenzie war so führe, — wan must es derentieben unt dereifter Wiene die gerechte Bemängelung Gerbardis direiten. Aber patifisch fannte Alledon is dem ihm diesebandens - mit beeister Miene die gerechte Bemangelung Gerbardis beiteiten. Aber natürlich fonnte Birdoo in dem ihm augnonnschaften Gewebsteile fredsige Beränderungen nicht felöftellen und Gerhardt blieben dei ihrer besteren Bemannis, überzeich der Richtigseit ihrer Diagnose, siehen, aber sie waren jure erlich der Richtigseit ihrer Diagnose, siehen, aber sie waren jure erlich bei den weiter folgte, ist wohl bestammt genug. Der Kronzeich blieb in den Händen Wochengies, der den einer Kur auf der Begleitet den Kronzeingen und der Lusse gestoff aber Begleitet den Kronzeingen noch der Lusse Wiede Biede der Kronzeich der Begleitet den Kronzeingen noch der Lusse Wiede Biede. Der Erfoss aber begleitet den Kronzeingen noch der Lusse Wiede Diage einsbeliebt blieb aus und muste made auch nach liege der Dinge einsbeliebt.

Die Krankheit des Kaifers Friedrich III.

Ein Zeitgenoffe aus senen verhängnisvollen Togen, in benen Kronpring Friedrich erfrantte, der Odergeneralarze Dr. Rochs, erzählt im "Tünner" sessenbe personliche Er-

Es war am 20. Mai 1887, on einem Felerbage, ols Bergmann normittags keinen Instrumentenverwalter, Ramens Bade, zu mit auf die Anatomie mit der Anfrage schickte, ob eine unsezierte Beiche zur Berfügnung stände? (Unter einer unsezierten" Beiche ist eine wiß nicht vermutet haben, daß Fromm nur mit halbem Rehltopf folde zu verstehen, bei weicher die hafs- und Bruftorgone noch er-botten sind). Zurressentolls möchte ist ihn, Bergmann, bald erworten. Auf meine Beschung der Frage, erschlen er dann un-berzüglich und nollsübrie unter meiner Affistenz mit seiner Meisterverzigsich und volliubrie unter meiner Alfgeenz mit teiner Beendigung hand eine basbieitige Kehlfopferziltrpation. Rach ihrer Beendigung gab er mir eine Ertäuterung, die eine siefe Erregung in mir berverrief und threin Inhalte nach heroorrufen mußte. Noch sehe ich Bergmanns reckenhafte Gestalt vor mir, deren ganze Hallich bezeichnen möchte und die sich dem Gedächnis unverzehrlich eingeprögt doc. Unverzeßlich sind mir seine Worte in threr politonenden von ihm fo meifterhaft beherrichten Sprache in theer politionenden von ihm to meisterzogt deherregien Episcoge, in der die Kontonanten schort und explosionerig dereusstangen; des ganze sogenante "Betersburger Deutsch". Es ist mir, als ob ich noch heute seine Worte hore: sie woren von tiesem Ernste getrogen und ließen die ganze Schwere der Berantwortung deutsich ersennen. "Ich werde", so sagte er, "morgen Bormittag diese Operation an dem Kronzprinzen des Deutschen Reiches ausführen; es ist schwe alles dasse in tronprinzsischen Besche dergerichten. Berhardt (eine ansetzente Mutorität auf dem Gediete der Kehltopitransfelien) dat dem Entweiden des Kronzprinzen im Rätz Berdacht onergannte mitorinit auf dem Gebiete der Rehifcpitrantheilen) hot bereits bei einer Untersichung des Kronprinzen im März Berdacht auf Krebs gehegt und eine tieine Kache Gefchwulft auf dem linfen Simmsband gelvanstauftich zerftört. Die Heiferteit, an melder der Kronprinz ichen feit Ansang des Jahres leidet, ist daraufhin allerbings anlänglich gefchwunden. Eron des glinftigen Mimas von Eine, wo der Kronprinz vier Wochen mellie, ist die Keine Wandelichen und geschieft. Die Gefchwundt in im Gesentell erüfer als beiter

Städtische Machrichten

3 rfus Carl Bagenbed

Musladen und Mufban

Sieben ühr vormittags. Rubig wie gewöhnlich liegt der Mehralb in der Worgensonne. Wenschen eilen über ihn zur Arbeitskäte. Bei der Berfaderampe des Redarstätlichanhofs siehen ein oder zwei Schupscute. Rubig und in sast regelmäßigen Afsänden werden von der Rampe braune geschlassene Wagen auf den Plassenderen, die Hierbe abgespannt und wieder zurückeichert. Es sätt nicht besonders auf. Auf den Wagen sieht: Carl Hagenbert. Inch ber Mesplass geworden. Wie aus dem Boden gewachsen ist der Mesplass geworden. Wie aus dem Boden gewachsen ist du eine kleine West für sich erstanden, durch einen ringsum gedenden Zoum getrennt von dem wogenden Leben der andern. Am Redarstadithabnhof sieht eine große Menge Renschan, vorwiegend Wie großem Interesse mird ein riesiger Elesant deobachtet, der die krounen Jirtuswagen aus den Gilerwagen der Reichzbohn auf die Rampe geht, wo sie von Bierden einer diesigen Speditionssierma auf den Mehrtag besördert werden. Aber aus dem einen oder andern Eisendhumwagen sonnt vörzisch ein Rüssel zum Borischin oder steckt sich ein Pierdelapf deraus. Gedelbig darre die Menge weiter auf die sicher noch kommende Senigen und der Menge weiter auf die sicher noch kommende Senigen und der Alle waren es nur Materialwagen, die Zeltbahnen, Stongen und der Alle den Bladen abgemessen, die Zeltbahnen, Stongen und der Alle den Bladen abgemessen, han kasten der kreite stereit konden, die ankommenden Gegenstände übrem Jwed zuzussühren. Schnell waren die Flächen abgemessen, han kasten des Kielendelses, das Zeltuch wurde sichen der mächtigen Rasten des Kielendelses, das Zeltuch wurde sichen der eine arbeitete man an der Allenden, und nicht lange dornach wand sich an den Klossbergen der Beiten des Kielendelses, das Zeltwand hoch. Auf der andern Seite arbeitete wan an verbunden, und nicht lange bornach wand sich an den Flaschenzigen die ganze Zeltwand hach. Auf der andern Seite arbeitete man an den Stallungen. Ab und zu schritt ein Inder durch die Arbeitenden, bestaumt und bewundert von den Reagierigen. Politich und icheichsch schwirte da durcheinander, eine Dame unterhielt sich engelich mit einem Inder, und trafiden, still, rudig artisen die Räder unsichtsbaren Maschinen ineinander. Die Riesenorbeit wuchs und andere unsichtsbaren Maschinen ineinander. Die Riesenorbeit wuchs und andere

Salb 12 Uhr mar es unterbeffen geworben. Die Genfation für ble Schaulustigen fam. Die Liere wurden ausgesaden und in die schaulustigen fam. Die Liere wurden ausgesaden und in die schon fertigen Stallungen gebrocht. Da war ein kleiner einiähriger Giefund, der, als er die Menge sad, ängsklich zu trompeten begann, weiter seine neun ältere Genossen, darunter der riesige "Bahn" und die möchtige "Konna". Kenntiere und Bosorhunde wurden von weiter seine neun ältere Genossen, das, dannter der riesige "Baby" und die möchtige "Komo". Renntiere und Bosorhunde wurden von Bappländern abgeholt, Kamele wandelten dahin, berrliche Bserde waren eine Augenweide. Ich hatte gleich darnach Gesegenheit, die Giallungen zu besichtigen und mir dabei die prächtigen Liptzganerbengte aus dem Gestütigen und mir dabei die prächtigen Liptzganerbengte aus dem Gestütigen Mehren wiedelten Kindliche Bonnus sehlten natürlich auch nicht. Der große Tierpart neist eine Mannigtaltigseit und Duolität des Materials auf, die einsach nicht übertrossen werden tann. Da sind derrsiche Tiger, Löwen, Keoparden, prächtige Eisbären, Kragendären u. a., Hodnen, ein schoner Bolf, Hunde, Untildpen, alle möglichen Büsselen, vom Wasserbiltel die zum amenstänischen Pack, Ledus, Eiel. Ledus, Trampeltiere und Kamele. "Rause", der See-Elesant, lag prustend im Wasser und seine Kollegen, die Seeläwen machten Konzert. Weiter sind da Kirische. Schase Bildichweine, Lamas, ein Milvserd, Känaurud, Wasserbod, Freitschen. Oppelum, Kalendären, Wasseren, Gurteltiere, Schasse, ein afritanischer Blackuchs, ein siedemeritanisches Biscacha, Stachelldweine, Ussen, alle möglichen Bogelarten, Flamingos, Etrauße, Vinguine u. a. mehr. Kurz und suben, wer noch mehr wissen will, mog sich die Dinge sehlt anstehen.

* 20 638 Criverbolofe im Amtobezirt Mannheim, Am 24. August *20 638 Crwerbslofe im Amlobezirk Riannheim, Am 24. augun beitna die Rahl der beim Arbeitsamt Mannheim, ölfentlicher Arbeitsnachweis für den Amsbezirk Mannheim, gemetdeten Arbeitslafen 20 638 (14 601 männliche, 6 637 weibliche). Davon entlallen 14 460 Erwerbslofe (9 886 männliche, 4 574 weibliche) auf den Stadtbeliek und 6 178 (4 115 männliche, 2 063 weibliche) auf den Stadtbeliek und 6 178 (4 115 männliche, 2 063 weibliche) auf den Stadtbeliek, Da am 17. August die Rahl der Bollerwerbslofen auf 20 666 beliek, lit ein Rück an aum 28 eingestreten; und zwar befäuft fin den Rückana dei den weiblichen Erwerbslofen auf 108, während den männlichen Erwerbslofen eine Erhöhung um 80 zu verzeich bei ben mannlichen Erwerbsloien eine Erhöhung um 80 gu vertei nen ist. In den Gruppen der Kachardeiter in der Industrie (Me-iall. Maldeinen, Holaindustrie usw.), der Kachardeiter im Bau-Scherfe, im Galdwirtsacherbe und bei den Musikern ist ein Rüd-acha feltzustellen, während die übrigen Gruppen eine Erhöbung auf-millen. Eine ftarfe Rachtrage erfolgte in der Land wirt ich alt bei Melkern und anderen Arbeitskräften, im met oll ver ar bei-ein bei Kelkern und anderen Arbeitskräften, im met oll ver ar beien ben Aleinus werde nach Spenalern. Aleftromonieuren und Baufchlöstern. Anderend machte lich Bedarf an Bauhandwertern und Bauschlieften geliend. Coenio wurden dauernd Arifeure Spesiordert. Benötigt wurden ferner noch hilfsarbeiter für Schwerterbeit in der Melallindustrie und für Gelegenheitsarbeit von furver der in der Melallindustrie und für Gelegenheitsarbeit von furver der Bon ben weiblichen Arbeitstraften waren namentlich Tabat.

Behwege vor ber Reinigung beiprengen. Durch ben Bolivelbride wird bei ber berseitigen warmen und frodenen Bitterung hingemiefen, baft nach ben Beitimmungen ber Strakenpolitei

ordnung gur Berhütung von Staub die Gehmegenor ber Rel. niauna mit Waller zu beforengen und Samstaas mit Baller abzulpülen find, Die Bolizei wird darauf achten, dan diese Borschriften eingebalten werden.

* Ceichenlandung. Geftern nachmittag lit bie Leiche bes Ento. motipfübrers aus Sandhofen, ber vorauslichtlich ertrunten ift, bei ber Redarmundung gefändet und auf den biefigen Friedhol verbracht morben.

* Schwere Stürte. Gestern vormitiaa fiel in der Abeinvillen-strafic ein Gerüftbauer beim Abbauen eines Gerüftes aus einer Höbe von etwa 7 Metern berunter. Dabei wurde sein rechter Oberarm von einem Eisenstab eines Raunes durch baktt. — In der vergangenen Nacht um 2 Uhr führzte vor dem Amtsaericht ein Bauführer mit feinem Groftraftrad und erlitt eine Gebirn. erich ütterung. Die beiden Berunglückten wurden in das 201gemeine Krantenhaus überführt.

* Jusammenstöße. Gebern vormitiag ließen auf der Bismard-lirafie awei Lalifrasimagen aufammen. Beim Ausweichen rannie der eine Lasifrasimagen mit einem Strassenbahnwagen aufammen. Alle drei Nahrzeige wurden erheblich beichabigt. Weitere Zusammentione ereianeten fich gestern nachmittag in der Kunststraße zwischen einem Berlonenkrastwagen und einem Badiahrer, auf der Brüdenstraße zwischen einem Radiahrer und einer Badiahrerin und an der Coe Spinnerels und Sandhaferstraße zwischen einem Berionentrafimagen und einem Radiabrer.

Deranstaltungen

I Theaternolly. Mit der Neuinszenierung des "Otello" am Sonntag eischent diese Werf zum erstennal dier in ungetürzter Fassung. Die Titelpartie singt der neuverpsischtete Heldentenor Abalf Loeligen. Der Spielpsan der Oper wird anschießend zunächst Wiederwinahmen von "Oberon", "Die Bodiüre" bringen. — Das Mannheimer Artionaltheater hat Edward Reinachers "Eulouius", ein Drama aus der neueren Geschichte des Ellaß, zur alleinigen Uraufsährung erworben. Thea Sternheim wurde vom Intendanten Sioli zu Entwürsen für die Bühnenausstatung zur Uraufsührung der weinen Komödie ihres Baters "Die Schule von Uznach" verpslichtet.

Ein Waldfest zu edlem Zwed

Gin Waldfest zu edlem Zweck

Bereine veranstalten Waldseite gewöhnlich lediglich zur Belustigung und Erholung ürer Ritglieder. Schriesheims Bürger baben sich in nachahmungswerter Weise ein höheres Ziel geseht. Es ist endisch gelungen, lämiliche Vereite aller Kichtungen zu einem edlen Zweck zusammenzuschliehen. Schon tängst ist geplant, zur dankbaren Erinnerung an die im Weltstrieg gesallenen Schriesheimer ein Ehre nm al zu errichten. Zu delsen Auchten wird nun am Sonntag, d. September, im Lud mig stal, in der Rähe des Hotels gleichen Namens, ein großes volkstünliches Walde des hotels gleichen Namens, ein großes volkstünliches Walde ist gesetert, zu dem auch Fremde eingeladen sind, die gegen Antrichtung eines Eintrittsgeldes Zutritt hoben. Auch Mannheimer werden gern ein Schristen zu dem Helpfachen Verschlichen Welcher Weldspaziergung sührt ihn an der Riefensoftanie und der Strahlenburg vordel auf den Frestplag. Während der Kahrt kann man auch ein interessanten. Zum Gelingen des Boltssiestes trägt ieder Schriesbeimer Berein etwas dei. Der Vortrag einer Musstelande und eine Unterhalten des Festen and Schiehstand unterhalten die Erwadsenen, sur die es mohl auch zu einem Tänzient sonn Gelangvereinen solgen, Kegesbahn und Schiehstand unterhalten die Erwadsenen, sur die es mohl auch zu einem Tänzient, wird der Bugend das Ergäszlichte darbieten. Die arbeitsstarfen, turngeübten Bergitrasedbern werden mit den Eichhörnchen metteiteifern, um hoch oben am Kletterbaum eine Breisgade zu erringen metteifern, um hoch oben am Kletterbaum eine Preisgabe zu er-

Die Festluftwogen werden am Abend hochgeben, sobas man wohl subelnd auch das Schriefemer Liedl singt:

"Freind, ich bin von Schriefe, Schweig emof jest schiult 's Lewe muß gentebe, Wer lang tewe will."

(Reue Mannheimer Zeifung, Rr. 241.)

Die Mannheimer, die bei untergehender Sonne von der Strahlenburg aus die herrliche Bergitraße und die Rheinedene besichauen wollen, mögen an dem borthin suhrenden Waldweg an dem Felsblock, der auch ein interessanter Gedentstein unserer schimmen Zeit ist, Halt machen. Bielleicht wird ihm da wie auf dem Felsplag der triedisch vereinigten Schriesheimer die Hofmung gestärtt, daß wir Deutsche wieder einem aufwärts führenden Wanderweg erreichen. Der Sandsteinhilmstrugter fücht in schorzigenswerten Spruck: ben beherzigenswerten Sprudy:

> Bang Deutschland liegt in Schmach und Bein, Die Gelbstiucht uns das Glück zerbrach. Befrei uns Herr von Schuld und Schmach. Ibr alle bittet, flopfet an, Die Macht der Lieb' uns retten kann.

August Göller.

Rommunale Chronik

Birmajenjer Bertchrswüniche

. Birmafens, 29. Mug. Der Birmafenser Stadtrat trat warm für ben Aufdluß bon Birmafens an den Luftverlebr ein. Geeignote technische Borausjepungen (Landungsplage ufm.) ieien gerug in der Umgebung vorbanden. Wan sollte jich vor allen Dingen für eine Ausdehnung der Limie Runden. Stutigart-Karlsruhe nach Saardrücken mit einer Zwijchenlandung in Bre-masens einsehen. Auch gegen die geplante Einschränfung der Schnellzugeverbindungen in der Pfalz, die eine fühlbore Benachteiligung bon Birmajens mit fich bringen wurde, wurde Protest

& Labenburg, 29. Aug. Aus der jüngsten Gemeinderatsihung ist zu berichten: Der Berkauf von Backwaren im Boltsichulhof wird allgemein freigegeben, solange dies nicht zu Unzuträglichkeiten führt. — Die Turnhalle soll nach dem Borschiag des Stadtbauamis ausgebeffert und die Ausbefferungsarbeilen ausgeschrieben und im Submissionswege vergeben werden. — Dem im Entwurf verliegenden und von der Burgermeisterkongeren aus II. Juni de. Je. gebilligten Bertrag mit dem siedt. Untersuchungsamt Mannheim, detr. Rahrungsmittelkontrolle im Amtsbegirk Mannheim, beim, wird zugestimmt. — Die Einstellung von Lehr-lingen bei der Stadtverwaltung wird z. It. grundsgelich abgelehnt. — Der Ankauf eines Ziegendods von Heid-Redarbauten wurde genehmigt haufen wurde genehmigt.

)(Reunstetten, 30. Aug. Die hiefige Gemeinde erward im Frühlahr diese Auhres das gesamte hofige Gemeinde erward im Frühlahr diese Auhres das gesamte hofige id der ausgestorbenen kamilie Berlingen. Da nun die Gemeinde für diese große Kapitalsausge die Jinsen nicht mehr ansbringen tann, so sieht lie lich gezwungen, diese Gut porzellenweise an desige Landwirte zu veräußern. Die Kreispflegeanstalt im benachbarten Krautheim, die zu ihrer Landwirtschaft noch seinen eigenen Grund und Boden besight, erwirbt den auf der dortigen Gemartung gelegenen Grundbesig von 1869 Ar zum Freise von 27 000 Reichsmark. Die Berkaufsverhandlungen sind im Gange.

Olferburken 30. Aug. Badisch und württembernische Ges

:: Offecturfen, 30. Aug. Babische und württembergische Gemeinden der hiefigen Umgedung, die fich zu einem Zwechoerbond zusammengeschlossen hoben, beschiosen auf einer Bersammiung den Antauf des Uebersandwertes Jagsthausen. Regie-rungsvertreter beider Staaten sowie ein Bertreter des Werkes waren anwesend und empfablen den Antauf, der noch die Genehmigung der schissen Westerne beider Antauf, der noch die Genehmigung der

babischen und einpfacen ven Antauf, der noch die Genehmigung der babischen Regierung baben muß.

sw. Darmstadt, 30. August. Die StadtverordnetenBerfammlung besatze sich mit einer Reihe fleineter Borlagen, die ohne Debatte Genehmigung fanden. Bon Interesse ist
bie Schoffung eines weiteren Baudlock mit 12 mal 1 und 12
mal 2 Zimmerwohnungen im Alfreideim im Koitenauswand von mal 2 Zimmerwohnungen im Alerscheim im Kojtenaufwand von 144 000 M., die Intandichung der Gebäude des Crangeriegartens und die vom Forellenteich nach dem Garten führende Aafierleitung, sowie elekte. Beieuchtungsanlagen usw mit 60 000 M. Zusgeitummt wurde der Erröhtung von Saussparfonten der der Stadtfasse, det Aenderung der Ortssahung für das Gewerdends Kausmannsgericht, dem Erlah einer Ortssahung über die Erdebung einer Wertzauws und die Ortssahung über die Erdebung einer Verständung des Ainsiteriums und die einer Diese wird dahin geändert, dah für Bildtreisen 20 Prozent und für fünsterisch hochstehende Veranstatungen SPozgent erhoben werden. Dier wurde angerent, Augendorganisationen steuerfrei zu lassen, dier wirde angerent, Augendorganisationen steuerfrei zu lassen, wenn eb sich um Vorführung von wissenschaftlichen und belehrenden Bildtreisen handelt. Die Verwaltung sagte Verüsssichtigung zu — Gemätz einer Arregung des Ministeriums soll eine Er mäßig ung der Son der gebäudes Ministeriums soll eine Er mäßig ung der Son der gebäudes von des steuerwissenschaftlichen Erdenschmiete beden, im Anschluß an die bereits argeordnete Ermästigung der Sonderscedändeiteuer einsteien, Diese Anregung murde von dem hestlichen Schädetag aus dem Krunde abgelehnt, weil den Städten mit einer höheren Kormalverzinsung als der Verzehren eine enisstenden der Steuermöglichkeit bersat würde. In Giehen und in Darmstadt der Krunderung beschlichen. In Giehen und in Darmstadt der Steuermöglichkeit bersat würde. In Giehen und in Darmstadt, der sich in gleichen Bahnen bewegte und auf die Ermäßigung enthogen dem Beschluß des Schatelages abzielte. Die Korloge fand Annahme gegen die Stimmen der Sozialdemokraten. 144 000 ER., die Inftandfegung ber Gebaude bes Crangeriegartens mäßigung entgegen bem Beichluft bes Städtetapes abgielte. Die Borloge fand Annahme gegen die Stimmen ber Sozialdemofraten.

Die Patienten finden im Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, den gleichen Geschmack des Kaffees ohne eine Erregung des Herzens zu spüren.

Gehelmrat Excellent v. Levden

Der Menich beichentt ein geliebtes Beien mit eigenen Tugen-Ben; einem gehaften legt er eigene Fehler bet.

Epilog zu den Beidelberger Seftspielen

Bie mir erfahren, werben bie nachftiabrigen Hohmen abgehalten werden. Heibelberg als Festspielstadt wird, bas erwarten wir, bald ein fester Begriff werden, fo wie Salzburg ohne Festspiele heute kaum noch bentbar ist. — Im Folgenden nimmt einer der Mitwirfenden aus den unslichtbaren Reihen hinter den Kulissen zu den diesjährigen Beftipielen bas Schlugwert.

berger Gestische Wochen vergangen, seit der letzte Borhang der Heibelserger Gestische gesallen ist. Ein starter Attord ist aus den Spielen erklungen, seine Reinheit beweist das lange Rachtlingen in all kraus die hin mit angeschlagen oder ihn nur gehört haben. Seine Beite deweist der nachhaltige Eindruck, den sein Erklingen dei Lein and Fachleuten der verschiedensten Länder ausgelöst dat. Der Sommernachtstraum im Schlosso mit seinen entzüdenden Bilden, der "kleigust" mit seiner hämmernden Sprache im satzuserenden kan der alten Bundauses, "Munten Bendt", der uns unerkorte som Sein, der in den Teich geworfen wird, kreise in unser den Beite Gun Sein, der in den Teich geworfen wird, kreise in unser den Konin, der in den Teich geworfen wird, kreise in unser den Konin, der uns beute noch nicht entsassen. — Welche Fülle bei klinitierischer Arbeit geseistet, wiedel nervenzerrüttende Tätig-Bath find Wochen vergangen, feit der leite Borhang der Heidelfünftlerifcher Arbeit geleiftet, mieviel nervengerruttenbe Tatigbeaufprucht murde von allen, die auch nur außerlich mit den pieten in Zusammenhang franden, — davon kann sich der Außen-niche kaum ein Bild machen. Ein kleiner Einblid — auch hinter

De Rufffen - foll hier gegeben werden. Gebenden Zeit felt der Gendun die Rurge ber gur Berfügung ftebenden Zeit felt der beit beit ber geftspielvereine bedingte eine gang intensive Bororbeit. beit Mur wenige Wochen standen zu den allernotwendigsten Borandelten sur die Organisation, für die Bropaganda, für die Einrichtung der Schauplähe zur Berfügung. Bei den Broben war schauplähe zur Bapen die Rede, mit jeder Stunde, mit einem tostaaren Gut umgegangen, Unterschieden Tag und Racht kannte war nicht. Und wer in den Bortand und nicht kannte wan nicht. Und wer in den Borden pom nichtspressen Berfangt mude werden wollte, der dis mittigereng auch ben Himmel zwangen. Köstliche Szenen gabs ba

Hartung sigt auf halbsertigem Zuschauergerüst vor seinem Regie-tisch, neben sich den unvermeidlichen Motsa und seine Abzutanten. Seit Stunden probiect er, gibt Anweisungen, stellt Fragen und guittiert die Antworten barauf mit einem träftigen "A hal" Ein Raum im alten Bau ift als Rantine eingerichtet, wo fich bie Künftler in Zwifdenpaulen ben Regen aus bem Gesicht wifchen tonnen, wo Otto bei Sadellicht allerhand Getrante zur Stärfung bes inneren Menichen bereithält. Erregte Auffassungsbebatten werden geführt, Biedersehensigenen geben neben bem großen Spiel einber, in ber Ede probiert ein Tanger sein haibfertiges Koftum und mitten in ben Schwall plage ber herr Inspizient hinein und ruft: "Frl. B., lind eben aufgetreten!" Ein erichredtes "huch!" und helena-pringt auf ben naffen Rafen.

Bur Ermeiterung des natilrlichen Rofens, ber gur Bubne geworden fit, wird friices Roos auf das Blaffer gebreitet. Arenets Bud-Motiv ertont, Bud kommt durch das Gebuich, um die erften Berje ju sprechen, bem Gebege ber Zühne entschlüpft aber ein frat-tiges "Pful Teufell, ist das naft" hartung a tempo: "A ba, das Moos muß wieder weg!" Ein Arbeiter (mit freundlich lächelnder, alles verstebender und verzeihender Miene): "Rin in die Kartoffel, raus aus die Kartoffell"

Lange bauerts, bis fich nach ber erften Aufflihrung die Zu-ichauer vom Schauplah des traumhaften Geschehens lösen können, kaum aber hat der lehte Besucher den Schlöfthof verlassen, beginnt don die Arbeit im Bandhaus, Borproben im Kammermufitfaal bei Stadthalle waren natikriich ichon tagelang verausgegangen. Die Hauptprobe zum "Urfauft" schliest ich an eine Sommernachtstraumanistührung und dauert von nachts 12 Uhr die morgens 6 Uhr. Die Zeit von 10 Uhr vormittags die furz vor der Premiere wird mit "Uederholungs"-Proben ausgehillt. Hartung das Rerven von Eifen und fest gleiche Disposition bei allen feinen Mitarbeitern poraus. Gang ichlimm wird ber Probenbetrieb aber erft nach der Ur-faust-Bremiere. Alles Interesse tongentriert fich auf hamfun und fein Riesenwert. Wan biffi fich mit Scherzworten über heifle und erpfofivstofigeschmangerte Situationen, das einmal geprägte Bort: "Run muß fich alles munten vendten" wird geflügelt und frei nach Ann muy im alles munten-venderen wird gefugeit und frei nach Schubert gelungen. Rochts sind Beleuchtungsproben, Deforationsproben im Theater, togsüber wird gesprochen und geminnt, viet Genuß vom schönen Heidelberg und seiner Umgebung hat seiner der Mitwirsenden, Erholung gibts nur im Theaterhos, gün''-enfalls nach der Abendworstellung bei einem guten Tropsen. Aber niemand murrt, niemand ist unwillig, sei er nun erste Krost oder sehier betätig, sei er Begissen oder Kutistenschieber. Beder dentt: Bon dir bängis ab das den Genus gesingt. hangts ab, bag bas Bange gelingt.

Dagwischen tommen Besetungsnöte. Helena II. muß unbebligt in the neues Engagement. Abends spielt fie noch und soll schon

am nachftn Morgen um 10 Uhr in hamburg fein! Mit viel Ueberrebungstunft bringt man es in hamburg fertig, bag die Brobe auf nachmittags 2 Uhr verlegt wird. Helena II. muß bemgemäß nachts nach Köln sahren, von dort aus fliegt sie nach sjamdurg, d. h. der Wille ist da, aber der Weg . . Heiena II. hat sich so ftart "aus-gegeben", daß man sie in Bremen an Land seizen nut. Helena III. wird aus bem Schwarzwald im Muto geholt.

Dan Rauft auch ohne Mephiltos Autun fliegen tonn, hoben bie Weftipiele bemiefen. Un einem Dienstag abend ivielt er ben fauft, mabrend ber Borfiellung beruft ibn ber Draht au einer bringenben Brobe noch Berlin. Das Staatstheater fiellt fich taub allen Bitten nach Lerlangerung des Urlaubs, genehmigt aber ichliehlich auch eine Berlchiebung der Brobe auf Rachmittag. Was bleibt übrig? Fauft fliegt am Mittwoch früh nach Berlin, fommt dort nach unfreindigen Opieraaben gegen 2 Uhr an, probt einige Stunden als "Ranber", fährt mit bem Rachtichnellung wieder nach heidelberg, fieht am Donnersiag früh guietichgeranugt als "Bogt" auf der Brobe im Stadtlibegter und abends paradiert er wieder als "Squenz".

Der echte Runftler zeigt fich ftets im Billen zur Goche, Unannehmlichteiten, Untolle, die ben gewöhnlichen Erdenburger ober auch ben nicht gang echten Runitler aus bem Gleichgewicht bringen ober auf ins Belt awingen, ertitleren für ihn nicht. Dreimal fairzi Bud in bem ichmierigen Gelande ber Schloftbolbubne, aber alle Schmerzen gelten nichts, die einmal übernommene Aufgabe mird unter hint-ansehung aller eigenen Wünsche durchgesübrt, salt fann man sagen, aegen sich selbst. Das sind Leistungen, die einen staumen machen, das ist echtes, vorbisdiches Künstsertum.

So tonnte mon noch Duftenbe von Ginwifteiten ernahlen, von ber Urbeit im Buro, mo bie Leitenben immer mehr zu Leibenben werben, wo ein Beben und Rommen wie, in einem Taubenickfag berricht, wo die Telephone raffeln, bie Schreibmaichinen flaupern, mo fich aus- und inlandifde Breffevertreter ein Stellbichein geben. wo mehr Geld geholt als gebracht wird, wo bei dreimal ausvertauf-tem haus ein herr I. ober eine Frau D. meint, daß für fie ficher noch ein Blak eingeschoben werden tonne, wo ein Studienrat aus Frantfurt verlangt, baf man meden feiner 12 Benftonare eine nochmalige Commernachtstraumaufführung bei ermaftigten Breifen anfeben foll, mo zum Schluft niemand mehr bie Rerven verlieren tann. meil er - fcon idnaft feine mebr bat.

Aber feinem fällt es ein, fich über bos ibm aufaebalite Das pon Arbeit au beichweren, jeder tut mit und freut fich feiten Endes, baft er auch babei mar. Denn bei foiden Dingen babei tu fein, ift immer eine ichone Sade und - nachftes Jahr wollen wir wieber babei fein und vieles noch beffer machen als in ben vergangenen Bochen.

Gesetz und Recht

Die Berbstveranlagung 1926 gur Einfommen- und Korperschaftesteuer

In den nächsten Wochen wird auf den Jinangamtern die Herbsweraniagung zur Einkommen- und Körperschaftssteuer beginnen. Jür diese Beraniagung kommen einmal die Landwirte in Betracht und zwar alle Indaber von buchführenden und nicht buchführenben landwirtichaftlichen, forstwirtichaftlichen und Gartenbaubeirieben, somierigigenischen, soriewirschaftlichen imd Gartenbau-beirieben, sowie folde Landwirte, die neben ihrem sandwirtschaft-lichen, forstwirtschaftlichen und Gartenbaudetrieb noch einen Ge-werbedetrieb haben, für den seine handelsrechtliche Buchführung besteht, sowie serner alle Gewerbetreibenden, soweit sie Bücher süh-ren und soweit ihr Geschäftsjahr in der Zelt vom 1. Zanvar die 30. Juni 1926 einschl. geendet hat. Für die Beransogung ist aus-schließlich den neue Einfommensseuergesen dem 10. S. unter Be-schließlich des neue Einfommensseuergesen dem 10. S. unter Be-schließlich des der inzwischen dass erwanzenen Redenbarragen wede ichliehlich das neue Einfommensteuergeset dam 10. 8. 25 unter Berüflichtipung der inzwischen dass ergangenen Abenderungen maßgebend, wie sie durch das Geset aur Senfung der Ladinkere vom 19. 12. 1925, sowie in einer Reihe von Uebergangsbestimmungen ersoget sind, die der Reichessinanzminister am 38. August erlassen dat. Ein großer Teit der vordezeichneten Steuerpstichtigen hat in der Zeit vom 1. die dorvordezeichneten Steuerpstichtigen hat in der Zeit vom 1. die der vordezeichneten Gewerpstichtigen der in der Zeit vom 1. die ersorderstättigen Bordrucke dazu werden den Steuerpstichtigen entweder von ihren Finanzömtern zugehen oder sind auf den Finanzömtern erhältlich. Steuerpstichtige mit umsangericher Buchführung können von ihrem Kinanzame die miderrussische Ersaubnis erhalten, die von ihrem Finanzamt die widerruftiche Erfaubnis erkalten, die Steuererkfärung dis zum Ablauf des 3. Monats nach Ende ihres Geschäftsschres einzureichen. In dringenden Fällen empfiehlt es sich eine soiche Fristverkängerung alsdalb bei dem zuständigen Fi-

nangamt gu beantragen, Gine Steuererflarung boben folgende Steuerpflichtige abzugeben: a) alle Steuerpflichtigen, beren Gintommen im Wirtichaftsfahr

1925/1926 den Betrag von 8000 RM. überfriegen bat:
b) ohne Rücklicht auf die Höhe des Einfommens alle Steuerpflichtigen, bei denen der Gewinn auf Grund des Abschlusses ihrer Bücher ermittelt wird:

c) alle fteuerpflichtigen Erwerbsgefellichaften ohne Rudficht auf die Robe bes Einfommens; d) alle übrigen steuerpflichtigen Körperschaften und Bermögens-

maffen bes bürgerlichen Rechts obne Rudficht auf die Sobe bes Ein-

e) ferner ift ohne Rudficht auf bie Sobe bes Gewinnes gur Albgebe einer Einfammenteuererflärung verpflichtet, wer zusammen mit anderen an den Einfamten aus Sandwirkshaft, forstwirtschaft, Gortwirtschaft, Gortwirtscha

f) andere Bersonen sind zur Whgade einer Steuererflärung nur perpflichtet, wenn fie von ihrem Finanzamt eine besondere Auftorderung bazu erhalten. Die Steuererflärung hat fich auf das Gintommen des Wirtschaftsjahres 1925/26 zu erstreden.

a) bei lebigen Steuerpflichtigen 1300 RM. bei verheirateten Steuerpflichtigen 1400 RM. bei verheirateten Steuerpflichtigen mit 1 Kind 1500 RM. bei verheiret. Steuerpflichtigen m. 2 Rindern 1680 R.M. mir 3 Rindern 2040 R.M. mit 3 Rinbern mit 4 Rinbern bei verheirateien Steuerpflichtigen für das 5. und jedes weitere Rind je 720 R.M. mehr

5. und jedes weitere Kind je 720 R.M. mehr

b) Der Pauschjaß für Sonderleistungen, die vom Einkommen ohre weiteren Nachweis abgeseht werden dürsen, ist von 180 R.M. auf 240 RM. erhöht worden.

c) Der sogenomme steuerfreie Einkommensteil, der dei Einkommen unter 10 000 RM. odgeseht werden dars, ist von 600 RM. auf 660 RM. erhöht. Bei monaticher Berechnung ist er sür die Zeit vom 1. Juli die 31. Dezember 1925 mit 60 RM., vom 2. Januar 1926 an mit 60 RM. anzuschen.

d) Die Hauptänderungen sind dezüglich der Familienermäßigungen eingetreten. Dier ist das dieder gestende System der prozentualen Steuerermäßigung für die Familienangehörigen aufgezeben und an seine Etelle wieder das System der Ermäßigungen des Einkommens getreten. Die Ermäßigungen tweten also nicht dei dem Seuerdertog ein, sondern werden vom Einkommen abgezogen. Der alsdam verdseidende Beirag unterliegt der karismäßigen Steuer. Der alsbam verbleibende Beirag unterflegt ber tarifmäßigen Steuer. Es ergibt fich für die jegige Beranlagung dabei folgendes Bild:

Steuerpflichtige mit einem Einfommen bis gu 10 000 MR. feigen. Bet höherem Eintommen ift biefer Abgug unguläftig. Weiter burfen alle Seuerpflichtigen ohne Rudflicht auf die hobe des Ginfommens für die gur Haushaltung göhlende Ghefrau und jedes gur Haushaltung göblende minderjahrige Kind je 8 Progent des uber 680 UM. hinausgebenden Eintommens von dem Eintommen absiehen. Die Abgüge sind sedoch nach oben begrenzt und dürfen höchstens je 670 RR, für die Ebetrau und jedes Kind, sowie insegsamt nicht mehr als 8000 RR. betragen, Rach unten hin müssen mindestens zum Abzug zugelassen werden:

für die Ehefrau RR. 100 für bes 1. Kind MMR. 100 für bes 2. Kind MMR. 180 für bes 3. Kind MMR. 860 für bas 4. Rind RDC. 500 für bas 5. unb jedes folgenbe Rinb je RER. 800

Die Steuerberechnung nach biefem Shitem ift gegenüber ber frube-ten nicht einfadjer geworben. Die Borfchriften wirfen fich wie

1. Ein berheirnteter Steuerpflichtiger mit 2 Rinbern bat nach Abgug ber Sonberleiftungen ein Eintommen von 5000 Reldsmart Steuerfrei bleiben, ba bas Gintommen meniger als 10 000 RED. beträgt, gunacht 680 RM. Bon den danach verbleibenden 5000 RM. durfen 3 mal 8 Arogent gleich 1800 RM. als Familien-Er-mähigung abgeseht werden. Die berdielbenden 3800 RM. ergeben einen Steuerbeitag von 380 RM. 2. Ist der Steuerpflichtige berdekrafet und hat er 8 Kinder

und beträgt sein Sinfommen nach Abzug der Sonderleistungen nur 2800 RR. so würde nach Abzug den Soo RR. die Ermäßigung für die Ebeschu und die 3 Kinder 4 mal 8 Prozent von 2140 MR. gleich 684,80 RR. beiragen. In aber die Mindelbeträge, die zum Abzug zugelassen find, bei einer Ebeschu und 8 Kindern zusammen 740 MM. betragen muffen biefe 740 MM. jum Absug zugelaffen werben. Bu beranlagen find 2140 weniger 740 gleich 1400 MM. danen beträgt die Sieuer 140 MM.

Das Recht der Aufwertung

Einfluß von Bergleichen und fonftigen Bereinbarungen

Die britte Steuernotverordnung hatte in § 13 die Bestimmung daß Vereinbarungen über die Auswertung, soweit es sich um aufguwertende Vermögensanlagen handelte, underührt dieiden und auch in Judunst nicht getrossen werden können. Nach § 65 des Auswertungsgeseiges bleiben Vergleiche über Ansprücke, die nach dem Auswertungsgeseiges der Auswertung untertiegen, underührt, es sei denn, daß sie in der Zeit vom 15. dum 1922 die zum 14. Jebruar 1924 geschlossen wurden. Dabei ist nach ausdrücklich gesogt, daß es sich um Vergleiche dondeln muß, die den Jwest hatten, den Streit oder die Ungewischeit über die Hahe des insolge der Geldentwertung zu zohlenden Betroges zu beseitigen. Wurde ein Vergleich in der oden anzegebenen Zeit (Rüdwirtungszeit) geschlossen und war der Kläubiger Kausmann, so dieibt er auch unter der Kerzschlich des Auswertungsgeseiges wirkson, es sel denn, daß die Auswertung zugumben einer Teilungsmaße erfolgt. Dadurch, daß in § 67 des Auswertungszeieges dos Wort: "Vereindarung" des § 13 der dritten Steuernotverordnung durch das Bort "Vereindarung" des § 13 der dritten Steuernotverordnung durch das Vergleich erfest wurde, soll nach der Begrimdung zum Entwurf des Auswertungsgeseiges liergestellt werden, daß nur die als Vergleich ausgusassen der Jestenbarung undertührt bieiden, daß also nach ihnen die Zuhlung diese Vergleiche under des Versiehen understührt bieiden, daß also nach ihnen die Zuhlung gestellt werden, das nier die die die das die eine dasstiefenden vereinden underührt bleiben, daß also nicht ihon die Zahlung eines Aufgeldes in Bapterworf den Aufwertungsanipruch aussichten. Weichen Einfah Bereindarungen, die nicht Bergleiche im Sinne des § 67 des Aufwertungsgeseiges sind, auf die Aufwertung haben, sagt das Aufwertungsgeseig nicht. Es tann jedoch schon nach der obeiterwähnten Begründung des Entwurfs vicht zweiselbaft kin, der obeiterwöhnen Begründung des Entwurfs nicht zweitelbaft viel, doch der Gläubiger troh des Verliegens einer Vereinderung, die nicht Vergleich ist, alle ihm durch das Auswertungsgesetz zwiechenden Rechte behölt, dem das Auswertungsgesetz wollte zu gerade eine Besserziellung des Gläubigers gegeniber dem § 13 der dritten Steuernatverordnung. Dies ist auch die überwiegende Ansicht der Kommentatoren zum Auswertungsgesetz (vergl. z. B. Mügel, Band 1, Anmerkung 4, Band 2, Anmerkung 5 zu § 67 und die dort angestührte Eiteratur, Levis: "Die Auswertung von Hypotheten"

Die Frage, ob ein Bergleich oder eine Bereinbarung vorliegt, ist insofern von Bedeutung, ols die Einkhräntungen des § 67 des Auswertungsgesehres für Vereinbarungen nicht gesten. In diesem Zusammendong ist eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt vom 1. Juni 1926 (abgedruckt in "der Rechtsprechung in Aufwertungsspachen", heit 26. Seize 407), von Interesse. Der Entscheibung log folgenber Foll gu Grunde:

Auf Grund eines im Juli 1919 abgeichloffenen Koufvertroves wurde am 14. Mai 1920 für eine Aftiengesellichaft auf ein von ben Special and 14. Mot 1929 für eine Afterpassellichaft auf ein den den Gheieuten L. erwordenes Hausgrundfüld eine Reitdaufderprühet von 37 000 Mt. untündeder die Anjang 1925, eingetrogen. Auf Anfare des Schemannes L. wegen vorzeitiger Küdzahlung erförte die Aftiengesellschoft im April 1923, fie sei mit der vorzeitigen Rüdzahlung del Zugahlung von 100 Prozent Entwertungsentschäugen Rüdzahlung del Zugahlung von 100 Prozent Entwertungsentschäugen einverstanden. L. nahm diesen Portifica mit Brief vom 12. April 1923 an und zahle ein 19. April 1923 74 000 Mt. an die Arien einem Aprolikagit aus. Das Obersandesgericht Frankfurs nimmt bier einen Bergleich im Sinne des § 67 des Aufmernungsgefebes an und hat infosjedellen den Aufmertungsantrag der Aktienneiellschaft absemiesen. Es fiiber den Aufwertungsantrog der Attiennefellichaft absendiefen. Es findet aus, daß zum Wesen des Bergleichs ein gegenseitiges Rockzeben gehöre, daß es aber aenüge, daß die Barteien sich der Unsücherheit der Austichten auf eine Gescheng derung betwußt waren, und daß sie fich gegenseitig auf einen Bunkt innerhalb des Ungewischeitsbereichs sessiegen, daß iede Bartei eine Chance verliert. Dies sei aber hier nach den Zeitumständen und nach dem Bortsaut des Abdommens der Sann der Berdoppelung bes Budgoblungsbetroges gemefen.

Die Entscheidung des Obersandesgerichts Frankfurt ist außer-ordentisch weitgehend bei der Unnahme von Bergleichen im Sinne des Auswertungsgeseiges und wird wehrlicheinlich nicht unwidersproden bleiben. Zur Bermeibung von Irrümern soll aber ausdrüftlich darauf hingewiesen werden, das die Gläubigerin eine Aftienassesellichoft war, die feinen Aufwertung sita dem dieben bat; andernfalls wurde ja ein Bergseich, der im Jahre 1923 obgescholossen wurde, der Auswertung nicht entgegenstehen.

Dosselbe rechtliche Schickel wie ein Bergleich, teilt auch ein Bergleich wir der Aufrechung ber in der Annohme, das fein Aufwertungsgenspruch bestebe, in einem nach § 67 des Aufwertungsgeselses unwirklamen Bergleich erklätt wurde. (Entitieibung des Kammengerichts nom 29. April 1926, Jurifül Bechenferist 1936) Seft 14, Seite 1833. Mügel, Band 2, Anmertung 5 gu § 67 bes

Aufwertungsgesehes.)
Schliehlich lei noch barauf hinaemielen, daß nach Milael. Bond 2, Seile 340 als Kaufmann im Sinne des § 67 des Aufwertungsgelehes nur ein Molltaufmann anzuseben ist, und daß die Musnahmebestimmung für den Kall, daß die Auswertung grounsten einer Tellungsmasse ersolot, dei Spartalien auch dann anzuwenden ist, wenn durch die Ausführungsbestimmungen ein Eindeitssah für bie Mufwertung feftgefest ift.

Amtsgerichtsrat v. Frankenberg-Mannheim,

Unbegrenzie Aufwertung nach dem 1. Januar 1922

Das Mufmertungogefen ftellt bestimmte zeitliche Schranten für bie Sobe der Mufmertung aut. Stichtage find der 1. Januar 1912 - bis dahin: Mufmertung bis gu 75 p. 6), und der 1. Januar 1922 — bis dahin: Aufwertung bis zu 100 v. 3). Für eine Horberung aus Raufgeld, die kurze Zeit nach dem 1. Januar 22 entftanden war, hat das Kammergericht mit Beschluß vom 13. Juli 26. A. B. III. 492—26 eine die Grenze von hundert Prozent Juli 26. A. B. III, 492—26 eine die Grenze von hundert Prozent übersteigende Auswertung zugesprochen. Das Kammergericht logt, das die zeitliche Auswertungsschrante lediglich einem rechtspolitischen Kompromis ihre Entstedung verdankt und das daber diese Schrante streng nur für die Fälle anzunehmen sei, für die sie bestimmt lei. Bei allen Höllen, die zeitlich nach dieser Schrante liegen, müst die Sache so benielt werden, als od diese Schrante überhaupt nicht bestehe. Wenn eine Forderung also auch etwa im Jedruar 22 entstanden sei, so hindere dieses durchaus nicht, eine höhere Auswertung als wie hundert Prozent zu demilligen, die Tatsache allein, das die Schrante nur wenige Monate oder auch Wochen zurückliege, sei teinesfalls dei der Holde der Auswertung zu berücksichtigen. Wit dieser Entscheidung ist allen Forderungen die nach dem 1. Januar 1922 liegen, weite Auswertungsmöglichkeit erössnet worden.

Entlastung des Prozefrichters

Die befannte Stodung in der Erledigung der gerichtlichen Ge-schäfte, die durch den außerordentlichen Anflurm von Brozehlachen veransaßt ist und sich nach Beendigung der Gerichtsserten verschärft bemerkbar machen wird, hat den Bund Deutscher Justig-männer in Bertin veransaßt, in einer dem Rechtsausschuß des B. Hat ein berheitsateter Steuerpflichtiger mit 2 Kinder nach Abraga der Sonderleiftungen ein Einfammen von 15 000 KR. is bemerkdar machen wird, hat dem Bund Deutscher Justiznänner in Berlin veranlaßt, in einer dem Rechtsausschung des gerichtlichen der der Deutscher Steichtungen der Sonderleiftungen ein Einfammen won 15 000 KR. is männer in Berlin veranlaßt, in einer dem Rechtsausschung des gerichtlichen der deutschen Dentschen Dentschen Abraga überhaupt gerichtlichen Browingerschren abligatorisch vorangehenden Gitzenben durch nur 1710 KR. für Familienermähigungen. Der und ihm deute noch zu bearbelteiben latzischich über dan pt. Mägug weiterer 600 RR. teuerfreier Einfammen ist unzuläffig. der non ihm deute noch zu bearbelteiben latzischich über dan pt. nicht Kreitigen Sach en möglich sein Kreitenticheibendes Urzeit Bu preunlogen find: 15 000 minus 1710 MIR. gleich 18 290 MIR., geffen find 1924 & B. nur 200 000 durch ein ftreitenticheibenbes Urbeit

bon benen die tarifmäßig gestaffelte Steuer zu berechnen ist. d. h. | beendigt: alle anderen konnten durch Bergleich, Anerkenntnis. Berbon ben arsten 8000 RW. gleich 10 Erogent gleich 800 RR., von den beitrene 4000 RW. gleich 1216 Prozent gleich 500 RR., von Denkschrift über das Güteversahren untersucht sorgialig, ob aus den ben restlichen 1290 RR. gleich 15 Brozent gleich 198,50 RR., insgegen das neue Rechtsversahren vorgebrachten Bemängefungen leine Dentschrift über das Güteverschren untersucht sorglätig, ob dies een aegen das neue Rechtsversahren vorgebrachten Bemängetungen sein Ungeeignetheit für das deutsche Rechtsleden zu entwehmen sei, sellt im einzelnen seit, daß edenso wie in anderen Bändern (besonders in der Schweiz) auch an verschiedenen deutschen Gerichten sein zu dem Ergebnis, daß etwaige Rispersolge ledigitch auf der unzwechmäßigen Ausgestaltung und dandhabung des Güteverschrens bezuhten. Ein Sauntmangel und Handhabung des Güteversahrens beruhten. Ein Hauptmangel sei die Uebersaftung des schichtenden Richters, der dei einem Lagedpensum von 100—150 Sachen eine eingehende Erörterung des gejolle nötigen Art macht vornehmen könne. Reden der best pensum von 100—150 Sachen eine eingehende Erörterung des gelamten Streitverhälinssses nicht vornehmen tönne. Itchen der dens haben Bermehrung der Schlichter seine der ferner ersoberlich, daß das Güteversahren von dem Streitversahren ge-trennt werde. Die beutige Berdindung von Schlichter und Richter in einer Terson dade nicht nur die vom Geietgeber gewellte sin-mirfung auf einen disligen, auch die seltsscher gewellte sin-mirfung auf einen disligen, auch die seltsscher gewellte sin-mirfung auf einen disligen, auch die seltsscher und wirt-ich aftlichen Zusammendänge berücksichtgenden Interessenze-gleich erschwert, sondern zugleich die Gesahr der Erschützerung des Bertrauens in die Unpariessichteit und Undesangenheit des Richters mit sich gedracht. Bei einer desdalb ersorderlichen Trennung des Güteversahren vom Streitversahren des Rennung des Bermehrung der Schlichter ahne Reueinstellung von Beamtentraßten ersolgen, wenn die Gerichtsamtmännen, deren Besähigung dazu vom Reichspussiniministerium in dem Ent-murt der Berordnung vom 13. Februar 1924 dereits anerkannt iet, am Güteversahren beteiligt mürden. Der Gescheber habe dereils anderweit mehrsach den Gerichtsamtmännern eine Urt Güte-versahren übertragen. Durch eine Erweiterung des Gesches aus Gentaltung der Gerichte vom 11. Nicht 1921, auf Grund desse die Berüchtsamtmänner schon seht mit gutem Ersolge eine eine weite von Kichtergeschäften selbständig ersedigten, seien die vorgeschlagemen Kenderungen schoftlage der Denkschift zunächst den Vanderspläs-verwaltungen vordehalten bleiben.

S euerkalender für Ceptember 1926

6. September: 1. Lobnfteuer für bie Beit vom 21. bis 31-Muguft (feine Schonfrift); 2. Gebaubesonderfteuer für Liuguft (Schonfrift bis 13. Auguft); 3. Gemeindes und Areissteuern aus Grund-und Betriebsvertmögen bei monatlicher Erhebung (Schonfrift 13. Muguft).

18. August).

10. September: 1. Boranmeldung und Borauszahlung auf die Umsahltever für Monatszahler (Schonfrist 17. September); 2. Börsenamlogsteuer für Mugust 1926.

15. September: 1. Landes- und Deistirchensteuern nach den von den tirchtichen Trhebungsstellen zugestellten besonderen Hörderungszeitel; 2. Lahnsteuer für die Zeit von 1. September die 10. September (seine Schonfrist).

25. Septem der: Lahnsteuer für die Zeit vom 11. September die 20. September (teine Schonfrist).

30. September (teine Schonfrist).

Das fprigende Auto

Macht fich ein Kraftwagenführer firafbar, welcher bei feuchten Weiter Strafenpaffanten befcmuht?

Weiter Straßenpassen beschmucht?

Wis M. auf einer sächsischen Bandstraße die von Rigen aufgericht war, mit leinem Kraitwapen suhr, kamen ihm einste gersonen entgegen, die A. durch Zeichen zu erkennen gaden, et wöchte langlam suhren, damit ihre Keidung nicht durch Straßen ichmuch derunreinier werde. A. deachtete die Zeichen der betreifsten. Das Amtsgericht verurteilte A. wie uns vam Berband der den. Das Amtsgericht verurteilte A. wie uns vam Berband der wird, wegen seines rücksichtelsen Berhaltens aus S. 18. 20 der Berwich, wegen seines rücksichtelsen Berhaltens aus S. 18. 20 der Berwich, wegen seines rücksichtelsen Berhaltens aus S. 18. 20 der Berwich, wegen seines rücksichtelsen Berhaltens aus S. 18. 20 der Berwich, wegen seines rücksichtzeugestehe vom 15. Wara 1923 und ziner Geldktraßen Berhaltens aus S. 18. 20 der Berbandung über den Kraftschrzeugestehe vom 15. Wara 1923 und S. 21 des Gelehes über den Berfehr mit Kraftschrzeugericht era 3. Was 1909 zu einer Geldktraße. Das Oberlandesgericht era 3. Was 1909 zu einer Geldktraße. Das Oberlandesgericht era 3. Was 1909 zu einer Geldktraße zu der Kraftschrzeugen zusch der Begründung der Borentscheidung nicht durchweg dei und sübere weite Gesahr im nung vom 15. Wärz 1923 sei nicht auzunehmen; eine Gesahr ihr nung vom 15. Warz 1923 sei nicht auzunehmen; eine Gesahr ihr nung vom 15. Warz 1923 sei nicht auzunehmen; eine Gesahr ihr nung keinen Beschung vom Berlanen auf der Etraße vom einen Kraftwaden zu rechnen sei Fadrpelichmindigkeit so einzurchten. 15. Wärz 1923 sei ober die Fadrpelichmindigkeit so einzurchten. 15. Wärz 1923 sei ober die Fadrpelichmindigkeit so einzurchten. 15. Wärz 1923 sei ober die Fadrpelichmindigkeit so einzurchten. 15. Wärz 1923 sei ober die Fadrpelichmindigkeit so einzurchten. 15. Wärz 1923 sei ober die Fadrpelichmindigkeit vom der Etraße der der Bergen bezweit werde. 15. Warz 1923 seine Bergelichmindigkeit vom der Bergelichen und ber einem Bergelichen und ber der der der der Bergelichen Gesahren und seinen Gesahren und harb der der der der d ftand bar, den der Angetlagte burch rlidficht-toles Rebren mit einem Kroftmogen auf einer aufoeweichten Strafte bervoranntell babe. Rudfichtslos handle berlenige ber foriballe. b. b. labriaflig ober porfahlich bie burch bie Unnfambe gebotene und mögliche, jur Bermeideng ber Beeintradeinung gie berer erforderliche Gestaltung leinen Handelns umerkalle. Strafvoridrift fonune § 21 bes Gefeges vom 3. Mei 1909 in Frage. (202. 25.)

Unwahre Angaben beim Deificherungeantrag

Das Reichegericht bot entichieden, bag unmahre Mpanbe auch unwelentlicher Art, die Berficherungsgefestschaft berechtigen, den Bertrag zu stornieren und bis Rahlung der Berficherungs um me abzulehnen. Entliche Buttag zu konieren und bis Entlichen ber Berficherungs um me abzulehnen. ist Entlicheibung 6. Genat vom 13. Juli 26. VI. 96, 26. Kolgendes ist turz der Talbestand:

Im Berficherungsantrag ftanden die Fragen, ob der Antrag-fteller leit dem Borverficherungsvertrage frant gewesen oder ärzificht bergien worden iel Beibe Trage beraten worden iet. Beide Aragen beantwortete der Antradsellet mit "Nein", obwohl er damals wegen Alfatinveralftung und ichworden im linken Bein fich in ärnischer Behandlung befunden hatte. Beim Tadesfall sehnte die Berficherungsgesellschaft infelse dieser fallschen Angaben die Zahlung des Marsichen Angaben die Zahlung des Marsichen und der Angaben die Berficherungsgesellschaft in das dieser fallschen Angaben die Zahlung des Marsichen uns gehandlung ab, das dieser fallsten Anaaben die Jahlung der Bersicherungstumme ab. das Obersandengericht werdelt Obertandesgericht verurteilte zur Zahlung der Berficherungsiumme ab. bat Dbertandesgericht verurteilte zur Zahlung weil der Berficherte gubhäte annehmen können, das seine demoligen Beichwerden den ftand leines Lebens gesährben. Das Reichsgericht hab auf ftand leines Lebens gesährben. Das Reichsgericht hab auf und gab der ablehnen den Berficherungs. Erhanblutz ich altrecht. Die Auffassung, das nur Fragen einer Behanblutz oder einer Kransbeit, die den Froribestand des Lebens gesährben. oder einer Krantheit, die den Koribestand des Lebens gefährbeit, wahrheitsgemöß zu besteht mabrheitsgemäß au beantworten seien, fonne nicht gehand werden; der Berlicherungsnehmer habe die ärziliche Bebandinna verlichnies gen und dadurch den Bedingungen des Antroas zumider gehandelt, sodi die Besellschaft mit Recht nach § 7 der Bedingungen zurüß-getreten sei,

Rechtsanwalt Dr. Otto Simon-Mannheim

Derandsgeber Druder und Berteger: Druderei Dr. Onad-Repe Mannheimer Reitung G. m. b. D. Mannheim. E. 6. 2. Direktion Terdinand Demme Medaltrurs: Shektedalteur: Aust Alides — Berantwortliche Medaltrurs: Kar Volitif: Oand Kliech Belinver — Fernilleton i. B. Aust Kildet. Kommunalvolitif und Lokafes. Bichard Schönleider. — Spott und Reues and older Welt: Willia Muller. — Oanbelsteil: Aust Chimes Gericke und alles Uedrios: 1, B. N. Schönleider. Anneigent: Dr. B. E. Stöhner.

Aus dem Lande

7 Seddesheim, 29. Aug. Die Tabakernte hat allgemein wiett Jung und Alt ist damit beschäftigt. Hunderte fleifiger ibe rühren sich von Tagesbeginn bis zu anbrechender Racht. sinde rühren sich von Tagesbeginn bis zu anbrechender Racht. dermittag sahren die Juhrwerke zeitig hinaus auf die Tabakslieder, wo der Tabak gebrochen, gebündelt und aufgehoben wird am Mittag werden die volldeladenen Wagen zurück in die Schepen und Scheunen gebracht, wo die Blätter in sogen Tabakslam eingenäht und hierauf in dem dazu eingerichteten Rahmensach und zur Trocknung aufgehängt werden. Die Trockenperiode der Aufgehängt werden. Die Trockenperiode der Aufgehört, die dehn hand unter normalen Verhältnissen der dachteite das nerhältnismäßig kleiner als vorlges Jahr, sind aber trop fühlem, ausm Sommer messe noch qui ausgereist.

L hilsbach 31. Lug. Der Relbhüter in u ber murbe auf seinem mirollogna bergert angelchoffen, ban ihm eine Kugel in die im brang und er mehrere Stunden bewuftlos liegen bieb, finber in bas Rrantentaus nach Sinsbeim überführt. Gildlicher-ite ideint ber Schuft nicht lebensgefährlich zu fein, Die Genbarbe lucht nach ben Tatern bes Streiches, den man als Raceaft be-

Cherbach, 31. Mug. Unterhalb Pleutersboch am Steinbruch at Sirma Ruth u. Reinmuth wurde die nur mit Badehole beffeldete bei für a bei a e fan det. Bermutlich ift in ber am letten Mittwach in Gundelsheim beim Baden ertuntene

Sedach, 30. Mug. Wegen ungebührlichen Benehmens im Buge mberg-Gedach follte ein in Bobigheim eingeftiegener junger iche bem Bahnvorstand vorgeführt werden. Im Fahrdienstburo ist er das Wesser, bedrohte die anwesenden Beamten und ergriss die Es gelang, ben Refferhelben festzunehmen und abzuführen.

Lesenbach, 30. August. Der Militärverein hielt Leitsachen, 30. August. Der Militärverein hielt Leitsachen, 30. August. Der Militärverein hielt Leitsachen, 30. August. Der Militärverein hielt Leitsachen. Die Bereine von Elsenz und Eichelberg sein benes Judiläum ab. Morgens war Kestgotisdienkt, am deinistag ein in allen Teilen sehenswerter Kestzug. Auf dem dinistag ein in allen Teilen sehenswerter Kestzug. Auf den dinistag ein in allen Teilen herr Ausust Rem pf, die Andernachen Anschließend wurden die langlährigen Mitglieder gestanden. Anschließend wurden die Anschließend wird die Kinstelle der Geschaften der Gescha ent Haupilebrer Uebelbor), bes Cocilienmors (Dirigent Mahrer Schneiber) und mufitalifchen Darbierungen ber en Dufittapelle.

Spechbach, 30. Aug. Kus bem Ersös des Zehntwaldes, den beitige Gemeinde an den badischen Staat verkauste, erstellt die weinde dur Zeit eine Walseriet tung, deren Arbeiten rüstig warrs schreiten. Bei den Grabarbeiten konnte die ehemalige karte fara so angeschnitten werden. Es wurden verschiedene kartoliene konnten und so der Bersauf dieser derfallene römische spufelsen gefunden und so der Bersauf dieser nichten bei Redargemund nach Medesheim—Helmstadt— Mafterhaufen-Mobady-Obrigheim erneut feftgeftellt.

Aarlsruhe, 30. Aug. Um 21. August ging ber verbeirgtete bein nach Gogenstein zum Kilchen. Am 22. August wurden am mercens das Kabrrad, ein Boar Schnürschube und ein Garnmit ilnigen Kilchen des Gräßtin gefunden. Gräßtin ist vermuttiniaen Kilchen des Gräklin gefunden. Gräklin ist vermut-bed einem Rementstea, der sehr russchla ist, im bartukioen Au-der Sammer und ins Wasser gefallen. Obaleich er als Pionien ter Sammer war, ichelnt er ertrunken zu sein. Bermussich der Kopf an dem Rementstea angelchiagen und das Bewusti-persoren.

Marien bei Offenburg, 30. Aug. Der Landwirt Martin int vom Biroboden auf die Scheuertenne ab-argt. Er erfitt einen Schädelbruch und innere Berletungen mußte mit dem Kranfenauto in das städtische Kranfenhaus Diang überführt merben. Gein Buftand ift febr ernft.

Itelburg, 30. August. Die öffentliche Spartaffe iburg, die sich auf Erund einer Beschwerde wegen Aufermannisterlum ins Benehmen geseht datte, dat sich nunment sisterium in Benehmen gleich aufer inssisten der Aufwertung anderen Sparbüchern gleich auf tellen. Als sind die der Schecksparbücher die aum 30. September anzugeben. ibzennante Girofonten bezieht sich der Beschieß nicht.

Shonau i. W., 30. Aug. Das Schlageter. Dentmal abberg ift im Hauptbau nollendet. Die Einmeihung wird elichtlich Ende Geptember erfolgen tonnen.

Aus der Pfalz

Die Unnweiler Finangaffare

Die Annweiler Finanzaffüre

* Annweiler, 30. Aug. Jur Annweiler Finanzaffüre wird der "Baherischen Staatszeitung" vom Präsidenten des Landessinanzamies Würzdurg geschrieden: Aus Anlaß eines Borkommisses in Annweiler sind Rachrichten in Umlauf, die seises Borkommisses in Annweiler sind Kachrichten in Umlauf, die seises Borkommissellungen von der Tätigseit der Finanzämier im beseiten Gedier erwecken und sogar von einer Beitreibung worden und sogar von einer Beitreibung der Steuern mit dem Eummisseller nach den disherigen Erhebungen in wis dem Beummen des Steueraußendeintes beauftragt, durch eine Weises zugetragen. Das Finanzami Annweiler hat fürzlich einen Beamten des Steueraußendeintes beauftragt, durch eine Betriebsnachschau bei einem Steuerpsichtigen die Kichtigseit seiner Angaben über Umsah und Einkommen nachzuprüsen, und ihm hierzu einen weiteren Beamten beigegeben. Im Laufe der Prüssung sieh der Beamte des Außendenstes auf einige Geschäftsbilder, die ihm der Steuerpssichtige vorenthalten hatte. Bei dem der Gebergen, die ihm der Gewerpssichtige vorenthalten hatte. Bei dem der Gebergen, sahre ihm einen Stoft in den Angabe des Beamten — am hals und verseite ihm einen Stoft in den Unterleib. Der Beamte sonnte sich des fahte ihn — nach Angabe des Beamten — am Hals und versehte ihm einen Stoft in den Unterleib. Der Beamte konnte sich des Angriffes nur badurch erwehren, daß er sich durch Schläge mit einem Gummilnüger, daß er sich durch Schläge mit einem Gummilnüges, an dem auch andere Franklenungebeitge teilnahmen, soll auch der Bater des Steuerpflickigen einen Schlag mit dem Gummiknüppel erkalten haben. Gegen die Beteiligten ist ein strafrechtliches Ermittelungsversahren don der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Landau eingeleitet, und zwar gegen den Steuerpflichtigen wegen Widerslandes gegen die Staatsgewalt, gegen den Beamten wegen Börderstandes gegen der Angelegendt, gegen den Beamten wegen Kopperverlehung im Amte. Die Durchführung des Berfahrens wird eine döllige Klärung der Angelegendeit geden. Die Beamten des Steuerausendienstes haben Befugnisse der Daberischen Beamten des Feluseis und Sicherheitsbiernstes und der Hilberanten der Gläger und Sicherheitsbiernstes und der Hilberanten des Feluseis und Sicherheitsbiernstes und der Hilberanten der Staatsanwaltschaft. Sie sind als solche und der Hifsbeamten der Staatsanwaltschaft. Sie sind als solche zum Baffentragen berechtigt. Bon einer Beitreibung der Steuern mit Waffengewalt kann keine Rede sein. Die Beamten des Steuer-außendienstes haben mit der Beitreibung der Edeuer nichts zu tun. Die Beamten des Beitreibungsdienstes (Bollitreckungs-Be-amte) sind nicht hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft und haben feine besondere Ermachtigung gum Trogen von Baffen.

Die Untersuchung des Schifferstadter Mordes

Schifferstadt, 31. Aug. Jur weiteren Klärung des im blesigen Wald Mitte des Monats verübten Mordes sanden in Begleitung des Frankentholer Ermittelungsgerichtes dieser Tage örtliche Borftellungen des vermutsichen Täters Ernst Meier Jage örtliche Borftellungen des vermutsichen Täters Ernst Meier Jage örtliche Borftellungen des vermutsichen Täters Ernst Meier fitalt
Meier wurde mit einem Auto von Frankenthal nach Dudenhofen
verdracht. In Spener wurde er mehreren Personen, die ihn dei
leinem dorigen Aufenthalt und auf dem Weg nach Schifferstadt im
Walde trasen, gegenübergestellt. Später wurde ihm auf dem Weg,
den er an senem Mordtag von Dudenhofen in Richtung Schifferstadt gemacht haben soll, unter gerichtlicher Obhut die Führung überlassen. Odwohl Weier überall als Bettler wieder erkannt wurde,
führten die örklichen Borftellungen und Uederprüsungen zu keinem weiteren Ausstäden Borftellungen und Uederprüsungen zu keinem weiteren Ausstäden Borftellungen und Weberprüsungen zu keinem erfannt. Geft fteht bis jest, bag bie Rielbung mit Menfchenblut befubelt ift.

* Frankenthal, 31. Aug. Das Familienbab im städtischen Freibad ist wegen zu ichkechten Besuches geichtossen worden. Die sur dieses Bad reservierten Pläge blieden undenunt, möhrend dem vermehrten Bedürsnis nach einem Bad an Samstagen in der übrigen Badeanstalt nicht enisprochen werden konnte, Diesem liedelsand ist durch die sofortige Ausbedung des Familienbades für die ses Jahr begegnet worden. Im nächsten Jahr soll aber erneut über die Einricktung gesprochen werden. Die Einrichtung gesprochen merben.

* Offerberg, 31. Aug. Diefer Tage weilte die Deutsch-Amerifanerin Fräulein Schepp in den Mauern des Städtchens. Jum Andenfen an ihre im Jahre 1832 von hier nach Amerika ausgewanderte Großmutter und deren Schwester und nach dem Willen ihres
im 81. Lebensjahre verstorbenen Baters stiftete sie eine größere
Summe für die proiestantische Kirche. Jur bieibenden Erinnerung an die ausgewanderten Borsahren von Fräulein Songmind in der proiestantischen Eirste eine Grinnerungstales gegen wird in der protestantischen Rirdje eine Erinnerungstafet ange-

* Ramfen, 30. Aug. Die in den Soer Jahren stehende Che-frau Anna Groß wurde beim Maben von der Sense des Sohnes so unglidlich am fun getroffen, daß Sahne und Abern oderhalb der Ferse durch ichnetten wurden. Es besteht Gesahr, daß ber Rug fteif wird. Frau Groß ift Mutter von 9 Rindern.

Nachbargebiete

Botms, 31. Aug. Ein blutiges Ende nahm die in Eich bei Worms abgehaltene Kirchweihe. Als sich das Cheppaar Georg Muth nachts auf dem Rachhauseweg besand, geriet es mit einem bisher unbekannten jungen Mann in einem Wortwechsel, in desse unbekannten jungen Mann in einem Wortwechsel, in desse unbekannten jungen Mann in einem Wortwechsel, in desse unbekannten gerächtet des und der 24 Jahre alten Frau einem leben spesährlich en Stich in den Hals bei-brachte. Die Frau stürzte bewußtlos zusammen.

* Burfladt, 31. Aug. In Anwesenheit des Bischofs von Mainz wurde am Sonntag die tatholische Rirche in Burftadt eingemeiht. Während der Konsekration des Gotteshauses hielt Biarrer Dr. Beder-holheim im Ried die Festpredigt.

* Saarbrüden, 31. Aug. Auf offener Straße wurde gestern abend in Saarbrüden eine Witwe von ihrem Liebhaber über-satten. Als sich die Frau in das Haus ihrer Schwester stücktete, drang der Unhold, dessen sich bie Frau durch Revolverschüsse vergeblich zu erwehren suchte, in den Hausstur ein und brachte ihr sechs schwere Ressertiche det, so daß sie in hossnungslosem Zustand ins Aronsendaus eingeliesert werden mußte. Der Täter konnte verhaftet merben.

* herrenald, 31. Aug. Auf der Straße Bernbach Mohbronn erlitt in der Racht zum Montog, wahrscheinlich insolge Reisen-desetis, ein Bersonenwagen einen Unsall, dei dem ein iunger Bornbacher toblich verlegt murbe. Der flührer des Wagens und zwei weitere Insassen wurden erheblich, die übrigen Insassen leichter

Sportliche Rundschau

Mannheimer Jugballflub 1908 — Berein für Rafenspiele Raiferslaufern 2:0 (0:0)

Wie wir erwartet batten, gelang es den Lindenhöfern gestern, dem Hinterplatztreismeister die erste Riederlage in den Qualificationsspielen besaudringen. Der Sieg samd aber sehr lange in Frage, denn 1908 hätte sich deinahe durch eine unmögliche Ausstellung des Angrisses selbst um den Sieg gedracht. Edeldier war als Sturmssührer viel zu undeweglich und vergad dadurch die besten Lorgesegenheiten; auch Jöst hätte auf dem Flügel weit produktiver wirten können, denn als Rechtsinnen. Die Hintermannschaft der Einheimissien von allem Spohe im Tor schägt sich aber glänzend. BSA. Kaiserslautern besigt ebenfalls einen ausgezeichneten Torhüter, der eine höhere Riederlage verhinderte. Die übrige Alftämpste sehr eifzig, zeigte aber in den lehten Minuten eine unvorzeichliche Dizipilniosigstett und beraudte sich dadurch aller Sumpositisen. Das Spiel nur mit Kühe zu Ende sühren. Die erste Halbzeit brachte ein vergedilches Unstützmen der beiden Angrisserben, doch waren die Torhüter allen Situationen gewachsen. Rach dem Bechsel hatte Raiserslautern einige gute Gesegenheiten, die aber im Nedereiler nicht verwertet wurden. 10 Minuten vor Schluß entschied Teusel, W. durch eine prächtige Leistung das Spiel. Gleich darnach ereigneten sich unschaden verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet dann noch einen Elsmeier, den Isht zum Lauferslautern verschuldet. Wie wir erwartet batten, gelang es ben Lindenhöfern geftern, gum 2. Tor für 1908 vermandelte.

Wetternachrichten der Karlsruber Landeswetterwarte

Benbachtungen bablicher Weiterstellen i?" morcens

	Ber-	bruit.	Tour pour	Par I	den.	101	nà	Detter	and and
	m	In NN	C	557	241	Midde	Stärfe		世世 の
Wernbeim	Section 1	the	14	1 25	13	HILL	1000	belier	4
Romattubi	625	13 b	.38	26	17		42	Na Contract	- 600
Rntistuhe	127	704 1	6	20	15	SA GEL		Databell	200 24
Baben Buden	413	314	16	27	All .	NO	eicht	196	200
Dillingen	180	766,0	10	25	14	35	100	1000	-
Geibberg, 2001	1497	6423	17	21	15	0		1000	-
Babenmeiter	-	783,0	18	24	173	NO	-	Dunit	
Si Blaffen .	-	-	11	25	10	作用	-	bei et	
Datermidmt !	-		-	1	-	-	-		

Das Weiter in Baben blieb auch gestern unperanbert beiter und warm. Der Sochdruck im Often ift ftabil und beeinflufit unfere Bitterung noch weiter. Auch über England befinden fich nochbrud-gebiete. Bis zum Ausgleich der ichmolen Tiesbrudrinne zwischen den beiden nochs ist voraussichtlich nur in Rordbaden vorübergebend leichte Bewolfung au erworien.

Wetteraussichten für Donnerston, 2. September: Unverandert.

Glaswaren

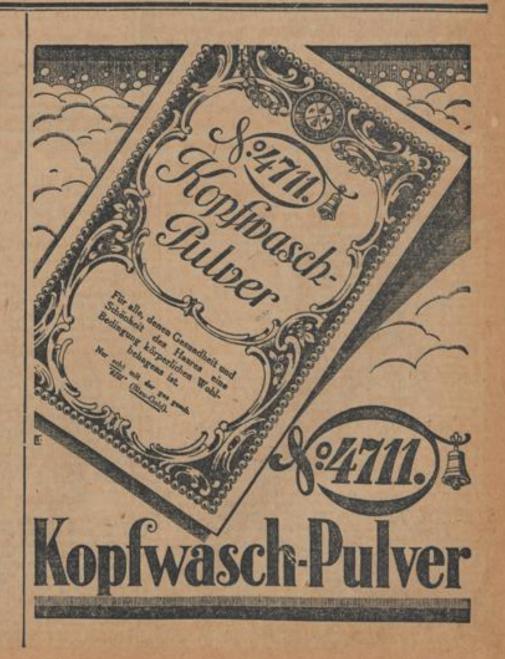
verblüffend billig!

Besonders guns	fige Ge	legenheit für Gastwirte
klein Marie	6 PL	Biersteine 85 pt.
Passerbecher	10 PL	
Wasserbecher	12 PL	Eisschalen 15 PL
Likorglaser.	13 PL	2 Kinderflaschen 15 Pf.
Pealeschen	20 PL	Fischgläser, gross 75 Pt.
Bierseidel	38 PL	Weinflaschen grün m. Patentverschluß 1.75

Einmachgläser

Enge 1/4 1	4,1,	1/, 1	welfe 3/, 1 2/, 1 11/, 21	
Form 30 Pt.	35 PL	40 pt.	Form 40 Pt. 45 Pt. 55 Pt. 60 Pt. 65 Pt	1.
Reformgläser	4/4 1	11/1	Reform-Fleischgläser	ĺ
mit Palentverschluss	JU Pf.	65 Pt.	mit Patentverschluss 65 p.	1

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten



Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Die größte deutsche Kapitalserhöhung genehmigt

6.- D. der J. G. Sarben genehmigt Kapi aleerhohung um 454 Mill. III. / Begu smöglichfeit der Stammaftionare 5:1 / Ermaßigung des Vorzugsaftienftimmrechtes um 13,3 v. 6. / Teilweife Plagierung von Dor-Bugsaft en bei ausland finen Kunden / Sewaltige Musdehnung der Gefchafte / Bebefferte finanzielle Lage

Frantfurt, 1. Gept. (Eigenbericht.)

Die heutige G.-B. auf ber 248 Aftionare mit 458 149 300 BRt. B.M. vertreten waren, genehmigte bie Erhühung bes Grundtapitals von 646 auf 1100 Mill., bie in 900 Millionen St.-A., 160 Mill. 6 prog. B.-A. Serie A und 40 Mill. 31/2prog B.M. Serie B gerfallen. Dos gejegliche Bezugsrecht ber Aftionare ift ausgeschloffen, jedoch tonnen durch bas übernehmende Banttunfortium neue Uftien von ben Affionaren ber 3. 21. Farbeninduftele im Berhaltnis 5:1 mit Dioibenbenberechtigung om 1. Jonuar 1927 ju 150 p. 5), bezogen werben. Des weiteren ift ben Mitionaren ber Roln-Rotweil M.-G., beren Bermogen im Wege ber Fufion auf bie 3. G. Farbeninduftrie übergeht, fowie ben Aftionaren ber mit ber 3. G. Farbenindufteie in einer Intereffengemeinfchaft verbundenen Firmen, ber Dynamit M.-G., vorm. Robel & Co., ber Rheinische-Westfalifchen Sprengfloff M.-G. und ber M.-G. Siegener Dynamitfabrit ein Bezugsrecht eingerdumt worden, und zwar ben Aftionaren ber Köln-Rottveit A.-G. und ber Dynamit Robel im Berhälmis 10:1, der Abeinisch-Weischlichen Sprengitoff A.G. und die o. H. Ginige Kommunen darumter Franfurt a. M., haben der A.G. Siegerder Dynamitsobeit im Berhälmis 12,5:1, im vereis von diesem Angedot Gebrauch gemacht. Um dem Kleinstragen zu den gleichen Bedingungen. Die ausscheidenden A.A. Wichter wohnungsdau darüber dinnus in verstärftem Mase Mittel guzu-Wichtelder u. a. Dr. Siegiried Pfaff Karlsrube und Freiherr binden sie Banten der Gemeinschaltsgruppe deutscher von Siegerder der Gemeinschaltsgruppe deutscher von Siegerder von der Gemeinschaltsgruppe deutscher von Gemeinschaltsgruppe deutscher von Siegerder von der Gemeinschaltsgruppe deutscher von Gemeinschaften von Gemeinschaltsgruppe deutscher von Gemeinschaften von Gemeinschaltsgruppe deutsche von Gemeinschaften von Gemein übrigen zu den gleichen Bedingungen. Die ausscheibenden M.R.-Mitglieder u. a. Dr. Siegtried Pfaff-Kurterube und Freiherr von Simolin-Stuttgart wurden wiedergewählt. Des weiteren wurden die Herren Gebeimer Hofra Dr. Aufschläger-Han-Mag von Schindel-Hamburg neu in den Aufschläger-Hambli-

Zu den Unirägen der Berwaltung bemerkte der Borsigende folgendest Bei den disherigen 4,4 Mill. Schufgatten sei wie-berholt das 100sahe Stimmrecht gerügt worden. In der G.B., vom 10. Juni sei die Ertsätung obgegeben worden, daß es vom Standpunkt der Berwaltung und der deutschen Africage aus heute nicht in Frage kommen könne, die Borzugsaktien in irgendeiner Meije zu beichränten, da mon außer auf dem Slicklofigebiet, das für die deutliche Landwirtschaft und Boltsernährung von groher Bedeutung ist, nummehr auf dem Deigebiet zu größeren Unternehmungen übergebe. Das Berzugsaftiensopial soll nun auf 10saches Seimmrecht abgestellt, gleichzeitig aber auf 40 Millionen erhöht werden. Um es ganz für auszuhrechen, sollen statt der disherigen 440 Millionen Stimmen bei 1081 600 000 Gefamistimmen, bar neue Borzugsaffienfopital, nunmehr Serie B, in Jufunit mir noch 400 Millionen Stimmen bei 1460 Millionen Gesambilimmen berstellen ober in Brogenten ausgedrückt würde in Johnst bas Stinmrecht ber Borgugsafelen ausmachen. Ein gewisser Musgleich für biefe Ermöftigung wird mit ben Borgugsaftien Berie A in Höhe von 160 Weillionen mit einjachem Stimmrecht geschaffen, weit dei der Pkozierung dieser Afrien und Finanzierung dorauf geachtet werden könne, daß sie nicht gegen die Sesellschaft verwerndet werden. Da es sich also dier haupstäcklich um Obligationsähnliche Vorzugsaltien mit 6 Brozent Zinssuch hondelt, war die Abstellung auf Feingold notwendig, weil auch eine teilweise Plazierung dei medlichlichen Texangen parcelaften ist ausländifchen Freunden porgejeben ift.

Was die Stammoftien andelangt, is dat fich die Berwaltung emischoffen, das Kapital is zu demessen, das, soweit die Berdältnisse dem bereichen werden können, in absehdarer Zeit eine neue Rapitalaerhädung uicht naturendig wird. Bon den neuen 258 600 000 Co. I. find. 41.880 000 Mt. sie Transastion Kohel derstunftellen midden. Opnamie Robel bereitzustellen, mabrend 79 820 200 Mit, für gufünftige Transaffien reserviert werden sollen. Das abenerwähnt Be-gugsrecht ersorbert dagegen insgesamt 136 606 600 Mt, Die große Kapitalserhöhung wurde begründet burch die ge-

wallige Musdehnung, welche bie Geichafte genommen haben und in Jufunft auf neuen Gebiefen noch in verflätftem Mage nehmen werben. Im foufenden Geschäftslahr haben fich die Geschäftle befeledigend gestaltet und namentlich die finanzielle Cage hat sich gegenüber dem Borjahr nach weiter verbeisert. Aus diesem Grunde und weit diese namen Wittel zu Erweiterungen dienen, die erst allmählich zur Durchsührung gelangen, kann auch die Einzehlung auf die neuen Altien auf den Zeitraum dis zum 15. Juli 1927 verteilt werden und domit gleichzeitig auch auf den Stand des deutschen Geldmarktes Rücksicht genoumen werden. Die Kapitalserhung dieses eine Schulerierten vollkieben erhöhung durfte fich daber ohne Schwierigfeiten vollziehen,

:0: 3. G. Jarbenlnbuftele — Riebed-Montan. Die Mitteilung in Rr. 399, daß bei dem Interellengemeinschaftsvertrag mit den Riebedichen Montanwerten den Riebed-Aftionaren auf zwei Riebed-Affilen eine 3. G. Farben-Attie gewährt werben foll, wirb von ber 3. G. Farbeninduftrie bestätigt. Weiter wird beitütigt, daß die Riebest-Aftionare barüber hinaus noch eine Reine Bergünftigung erhalten follen.

Juderfabrit Rheingan 26, in Worms. Wie wir boren, hat bas mit bem 31. Mug. endende (83. 1925/26 befriedigend abgeschloffen, wenn auch naturgemäß über die Dividendenaussichten jest noch nichts gefagt werben tann. Die Aussichten bes neuen

GI. werden als durchaus günftig bezeichnet.
:0: Förderung des Aleinwohnungsbrues durch die Gemeinichseltsgruppe deutscher Hupothekenbanken. Bon zuständiger Seite nied mitgeteint: Die in der Gemeinschoftsgruppe bentscher Sippothefendanken vereinigten Banken haben sich, um den Rieinmohnungsbau durch Singabe möglicht billiger langristliger Inpothefengelder zu sördern, enlichtoften, zunächt 10 000 000 R.a. zu
folgenden Borzugsbedingungen zur Berjügung zu stellen: 1. Die
10 000 000 .a. sollen ausschließich zur Beleihung geeigneter Kleinwohnungsbauten unter Bürgichaft der Kommunen, denen diese Bauten zugute tommen, verwendet werben; 2. die Sippotheten find nit 8 v. 1). jährlich einscht. Berwoltungsfostenbeitrag zu verzeisen und feitens ber Darlehnsnehmer fünf Jahre untfindbar; die Titzu beträgt 1 v. H. jöhrlich und muß spätestene nach fünt Jahren ein fegen; 3. die Auszahlung ber Darfeben erfolgt gum Rettofurfe von ofe gu 5 Mill. M zu ben in ben Musführungsbestimmungen gur Berordnung über die Berwendung des Kredits jur forderung des Kleinmohnungsbaus enthaltenen Bedingungen jur Berfitzung zu liellen, und zwor entsprechend der disherigen liebung auch in Klein-hypotheten von jedem gewünschen Abschrift

:-: Selbstversicherung bei ben Bereinigten Stahlwerten. Unter ber Firma "Gtablunton. Schut. C.m.b.S." haben bie Bereinigten Stahlwerfe 200. mit bem Sig in Duffelborf ein neues Unternehmen mit einem Stammfapitel von 100 000 "K gegründet. Gegenfand des Unternehmens ist erstens, die gesauten in- und aussändischen Betriebe der Gesellichafter gegen Schäden und Wagnisse aller Art (3. B. Feners, Wossers, Einbrucks, Erriosons, Beraubung, Transports und andere Schüden) auf Grund beionderer Berträge zu schäften und alle ensstehen Berkaste biefer Art nach dem Grundsigh der Gestlicherhaftung burch Schadenering zu beden; sweitens, die Brieiligung an anderen Unternehmen, die ben vorbegeichneten Zwecf zu ördern geeignet ericheint. Die Gefellithalt tonn Zweigniedersoffungen im In- und Austand eineichien. Geschäftsführer find Direktor Dr. Beimuth Boenegen und Direktor Hermann Kossell, beibe zu Düsseldorf.

:: Arbeiterentiaffungen bei der Affunen Montangefellichaft. Ans Gras wird gemeldet, baft wegen Mongel an Absahmöglichkeit für Bobeifen mit bem 28. August 300 Ernarbeiter von der Asplinen Montencefellschaft in Gienerz gefündigt wurden, welche am 11. Gent. entlassen werden. Durch diese Entlassung wird das untere Menlee des Erzbergwertes stillessegt werden, und mie diesem werden auch die Arfagen in Murzboden ihre Tätigkeit einsteller

r: Aus dem Stumm-Konzern. Wie verlaufet find die Ber-bandlungen mit den Eisenverdunden zweis Beltritt der zum Stumm-Konzern gehörenden Reunfirchener Eisenwerte nunmehr zum befriedigenden Abschlich gefommen. Die vijligielle Aufnahme wird in den am 22 Gept. statistindenden Mitaliederversommungen ber Robstaftgemeinichaft, bes Stahlwertverbanden und ben Stahl-

)-f Aberfremdung bes Eroblf Chonnels? Sout Information Minarielle ift der Cred't Luounais in feiner Selbfländloteit durch Ueberfremdung des Aftientapitals bedraht. Die Gefahr fel fenor fo groß cemorden, daß lich der Bermaltungsrat der Bant damit beichaftigt babe; blefer alaubt leftoefiellt in haben, bog in ber leiten Beit am offenen Börfenmarft ftarte Köuse in Aftien des Crob't Brommais von einer ausändischen Seite verzennammen worden seinen, und er dielt es für notwendig, lafort Abwehrmasinahmen zu tressen. Eine ao, 5/8. soll demnächt einderusen werden, um die nötien Beischlässe zur Wahrung der Selbständisseit des Institute aufassen. Es soll voroussischtlich eine Kopitolerhöhme um 5 Mell Ar. vorgeseben sein. Die neuen Aftien, die über 750 Fr. im Mennwert fauten, foffen mit brei Stimmen ausochattet werben mibrent bisber je gebn Attien nur eine einzige Stimme in ber SiB, befohen,

-o. Celpziger Berbftmeffe. Um Dienstag batte bas Deffer geichalt feinen Sobepunft erreicht. Belebten Fortgang zeigten nanentlich bie Schub- und Lebermeffe fowie bie Tertil- und techverschiedene Bertreier der ägyptischen Recierung sowie ein Bertreier des Berwaltungsrafes der An ner Meile. Im gangen sind Besiehung zur I.G. Karbenindustrie gebrachten Werte. In gangen sind biesmal 17 auständische Staaten mit 500 Ausftellern beteiligt. promente ausfandifche Perfontichteiten trefer des Berwaltungsmies der Lymer Melfe. Im gangen fin diesmal 17 ausfändliche Staaten mit 500 Ausftellern beteiligt.

. Cine deutid-bolland iche Intereffengemeinichaft im Raftet handel, Zwijchen Bremer, famburger und Aotierdamer Rallechal belehaufern finden gegenwärtig Berhandlungen über die Bifden delshäufern finden gegenwärtig Berhandiungen über die Sieden einer Interessengemeinichaft im Kasseeimport satt. Es verleute das diese Interessengemeinichaft im Kasseeimport satt. Es verleute das diese Interessengemeinichaft das Isel haben soll, eine eindeutste Regelung der Einsuhr brositionischen Kassees und gleichzeits nie eine einheitliche Bersorgung des mitteleuropäischen Markes nie Brosittatee durchzusübern. Die Interessengemeinschaft soll der Bestredungen entgegenierteren. die auf Ausschaltung der handlich der Restredungen entgegenierteren. die auf Aussendaltung der handlich in Kasseener und Konterdomer Plätze als Kasseenersprücken mittelpunft sur Mitteleuropa abzielen. Derartige Bestredungen in leiner Zeit besonders vom Interessentungsprechen Beschieden reichtisch-ungarischen Kachselgestaaten versolgt worden. Beschieden besonstellen Kassee-Einsuhrstemen haben im Hindlich auf die Ausselfe Einsuhr-Interessenschaft zwischen den beschieden und delschaft der Rasse-Einsuhrstemen haben im Hindlich auf der haben der Verleuten der Verleuten gegen und der der Verleuten gegen der Verleuten der Verleuten gegen der Verleuten ichen und hollandiften Plagen bereits ihre Beteiligung an ber Pen ger Muftermeffe abgefagt.

ger Mustermesse abgelagt.

3- Ausbedung von Ausnahmetarisen. Rach Mitteilungen alle Kreisen der Reichseifenbahnverwaltung werden mit Wirtung von Ib. Okt. d. ab die Ausnahmetarise der deutschen Reichseisensaht zu den bestessenen hater der heigsschen Hilbert häfen höhen, hauptsäcklich nach Antwerpen. In Betracht kommen die seigenden Tarise: die Elsen und Stadtsahritate sowie Antwerpen. In Betracht kommen die seigenden Tarise: die Elsen und Stadtsahritate sowie Antwerpen. In Betracht kommen die stadtsahre material. In Be für die Ausstabe von Baggonsadungen, 49 B für Glosjadristate. S2 B für Kapier und von Baggonsadungen, 49 B für Glosjadristate. S2 B für Kapier und den Babeit und den Fabrisaten den Tapier und papiersädnliche Robstoffe Bermendung seinen haben. Die Holländer haben also nach dem 15. Okt. über eine gunnakteiligung ihrer häben Rotterdam und Limsterdam zugunsten nachteiligung ihrer haten Rotterdam und Amfterdam zugunsten und eine bei froige ber erwähnten Ausnahmetarise nicht mehr illiagen. Die Ausnahmetarise in die deutschen Seehafen Beiter ist der bisherigen Höhe und in dem bisherigen Umjange weiter beschen

Borfenberichte vom 1. September 1926 Mannheim feft

Die Borfe mar jum Monatobeginn anfangs recht fest gestiff Im Terminhandel überschritten 3. G. Farben Afrien beit grown 200. Am Roffamartt wurden Rheinelettra, Want u. 36ch Befteregeln und Baldhof hober notiert. Gegen Schlich gabett Kurie im Terminvertehr etwas nuch. Es notierten: Rhein, grabbunt 125, Rhein, Sapothelen Banf 126, Sübd. Disconio 130, Torben 290, Rhenania 80, Mannheimer Berficherung 91 G. Theinische Berficherung 173, Beng 81, Kurlsruher Maichinen Annorr 123, Broun Konserven 40, Mannheimer Gumm 91 G. R. S.U. 90, Röhfosfer 55, Zemant Helbelberg 130, Medicafeling 135 A.S.U. 90, Röhtoifer 55, Jement Heibelberg 132, Rheinesellich besgl. BR. 87, Wayh u. Frentag 123, Weiteregeln 149, Ballipot 185, Juder Frantenthal 77, alte Rheinbriefe 9,20, Ander anleibe 0,485. onfethe 0,485.

Frantfurt feit

Die glatte Ueberwindung bes Ultimo und die Bereitwillige die die Bonten in ber Prolongierungojrage am Monatsende I mar pon anregender Wirtung auf bas Borfengeichaft. Gerner bir ftarte Rachfrage nach ben Gleftrowerten ber allgemeinen der sache Rachfrage nach den Elektrowerten der allgemeinen den einen sehr iesten Grundton. Neben der guten Beschäftige der Elektroindustrie sind es die Gerückte, die immer seitere Elektroindustrie trost ones eine Fusion in der Elektroindustrie trost ones tommen werde, die die große Rachfrage auf desem Africans berursachten. Siemens u. Halote standen auch heute wieder Bordergrund mit einer Kurosseigerung von 5 v. H.; aust demannen R.C.G. 3, Bergmann 2.5, Licht u. Kraft 2, Schudert Ladinsper 4 und Felten u. Guilleaume 3 v.H. Auf dem Rosts wartt siel anfänglich die este Halpung für Riebed Montan auf den markt fiel anfänglich die este Saltung für Riebed Ronton eil, ich bis 170 erhölten auf eine angebild wesentliche Sesenwe Bonne, ber ben Attionaren biefer Besellschaft neben bem Umit verhältnis von 2:1 gegen 3.G. Afftien gewährt werben fellwaren die Abgaben abet erneut überwiegend, jo daß per ursprünglichen Rursbesserung der größte Teil wieder perforen ursprünglichen Aursbesserung der größte Teil wieder vertoren bei leberhaupt war die Grimmung auf dem Montanmarkt nickt baft, doch pad es durchwog Kursbesserungen von 1—15 baft, doch pad es durchwog Kursbesserungen von 1—15 beit Bunken verzeichneten größere Umsathe, besonders Danatdurk, erste Notiz auf 218 sestgeseht wurde, auf günstige Dividentersteilen. Die Tendenz für Schiffahrtsatzien war getzillt glockwanten soft 2 v. H., während Happs (3,5 v. H., nachließen, Allein zogen etwas an, der erste Kurs wurde 289; alleinen warden narhöreitch Abschlässe zu 200 und höher getätigt warden Dieser Marke bleibt nach wie vor vernachfässigt. Durch besonder Keitigkeit sielen wieder Abeinische Braunfohlen aus. Rentenmarkt waren beutsche Anleiden vernachfässigt, Türken wieden unz iehend bei ledhafteren Geschäft. Freiverkehr fein. anglebend bei lebhafterem Gefchaft. Freivertebr ftill.

Der Ultimo ist nach allgemeiner Annahme glatt überwunde. Geftramerte hatten lebhastes Geschült. Siemens u. Halsse stätte wit rb. 6 v. H. Gewinn, andere verwandte Werte 3—4 v. H. Nuch am Montanmartte war der Umsah sehr rege, namenlich Ber. Stabiwerfeaftien. Rien, Brauntoblen um über sendige andere Werle um 2—3 v. h.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mitien und Musiandeanseiten in Bragenten, bei Stüdenatierungen in Mart je Stüd Die mit T perfehenen Werte find Lerminfurfe mahrend fich die mit ihnerfehenen nach in Bieffe, versteben.

Frankfurfer Borfe vom 1. Geptember.

Orangiaties Ovele com 1. Ochtember.						
Bank-Aktien.	31. 1 1.	31 1.				
31. 1. 1.	TRacin Brount , 218 0 /25 0	Singinger-Hatan . 83,- 25,-				
	Station Sufficient on when to	(Marting, Water, L. 200 0 200.0				
	TxDus Beechen 69 - 388.75	collector, Bob. Blat - and to see				
Possible Dant, . 140,0 140,0	10 St. o. Caurobarts 55, 35	Warbmerf Mühlh				
Bant Bebende B 112,0 111,0		3. O. Burbentah, 285,7 288,2				
EGGT. EGGETTEE D 144,0 114,0	Cransport-Aktien.	Bahr Gebr. Birm. 37,- 30,-				
Barner Benfeer, 117,2 119.7	Schentunghabn . 4.20/54,10	Wett, Gutt, Carts T 145,5(151,5)				
Berlinerhendels 213,0	Sorog 157,2 160,6	Beinmed. Jetter. 78,25 61				
Tuam.u. Driveth. 137.0 139.0	Wrbbeumb, Blood 156,0 159,3	Stranff Wolf 47912 09;50(73,25)				
Thorney, w. Was. to 219,0 216,0	Other all, Gt.B	Wachengeen+ , 0.661 0.651				
T Drutiche Wanf . 105.6 169.0	Scitimere & Obla 86,-	(Ralbidimine Th 108.0 109.2				
D. Wilett, w. Weets, 121,01121,0	Tubullate Offician	Beigner Dt. Durf. 115,0 116,0				
D. Propolbelenht, 127,0:121,0	Industrie-Aktien.	(Setrico 32tm 6% 11 82				
D. Habertes-Bont Ila.0 118,0	明めい 第四時、十二十二十二	Brun, Billinger . 114.7 117,5				
D. Bereinsbunt . 96,50 97,-	D. Kempi-Streub. 157,0	Dalb& Ren, 201 + 50,20 50,10				
T Disconts-Gel 161,4 161,5	MANUFACT ADDRESS	Dammenen 122,01120,0				
T Derebner Bunf 139,5 141,0	Egenety, 31nbg. 235,21235,3	Nilperi Ermster! 51,- 52,-				
Bullet. Sup. Bant 125.0 125.7	Schwarz-Stord , 129,5 129,0	hirld Rupt u. Ret (117.0)				
Mintallb, v. 1209. 134,5 134,2		Had-unb Tielbau 60, - 65, 15				
TWinsib. Creb. 29 140,0 140,0	Blit, Grir 42,75/44,-	Balymann, Bhill 120,5[118,5]				
Muraberg Br		Retiperfahl. Deb. 53, - 54,50				
Define, Creb. Mitt. 9,- 9,30	State Cobbendam	Junghane Stam. 88,50 88,-				
"Million Dipp. Dt. 113,0(,-	Maler Misses 85,-107,25	Ramma Raiferst. 117.0 117,5				
	H. C. St. St. H. 199,2 116,2	Rarisruher Daja 48,30 50,-				
Mileta Gredithant 124,0 124,5	Black Statement Control	Remp. Cortin				
Shein Dog. Bant 127,0 -,-	without Ornitoll - sockelysty	CHESTOCOCCUS SECURES VALUE VAL				
Subb. Discoute . 136,0 197,0		Rager, Beilbronn 133,0 123,0				
Micher Bantner, 6,10		Monlerum Brown 41 40,-				
Billimb. Matembl 128,0	1000 W. 10 100 110,0 121,0	Brank & Go., Bed. 56,50				
Stannighert. Bel	Wantile Calend St. 15 to	Flahmener & Co. 138.2 142.7				
Frank, Mile, Week, 08,75 100,0	Mad & Present St. 56	Bedermert Rotty 38, - 37,75				
Dienth. Bert Get. 73, - 73,-	7 Secon Clare 160 7 164 5	Eubwigen Weign 111,0 110,0				
Bronti, N. o. Witte , ,-	Mine ShrinBreefs 60 - 60 -	Cup Meldinen 30,-				
Bergwerk-Aktien.	There Wellah Call et Rt 6	Cur iche Industr. 28.75 13				
T. Statement Blok 146 Octation	Coment Delineth 131 7 134 (Bainfra meete . 109,0 109,5				
		Stong, William 115,7 114,5				
		Was Sabas				
Commell Serome 140 (6140 0	Cont Billion San	Motoren Deup				
7 Collect Serom, 188 7 108 7	Swimler Bloter : 84 75 84 2	Motor, Oberuri, 55,50 57				
Gallant, Guldfatti 25,(24.25	D. Walls-w. G Web 158 0/156	Meder . Babrus . 89,75 09,-				
TRees, Berebon, 155 0-154.7	Dufferb. & Witten. 84.75/88	Deb. Beber Goler ift				
Well Districtables 130.5(140.0)	Dingter Smeibend	Rrh. Leber Spier 66				
Butt Sciabett,	Durfupemert &t	Dr. Nohm. Magier 55.—55.75 Thilippe II. (8. Art 22.—11.75 Vorzellan Beijel 50.—60.—				
Sall Theherenein 145 0 147.7	Doneil Wat Dorr 47, - 45	Thilipps N. O. Ref 32 - 31.78				
Stadage Sierle	Gilen Baijerslaut, 35, 20114	Bornellan Beijei 10, - 100 -				
T 98 annesmann, 134 of 136 S	Telr. Datt u. Rr. 140.0 .53	Mein, Gebb & Eds. 88,50(87				
**Doortsburt 70 - 11.10	Qu. Dab, Blobs - 50	Rheinmetall				
		Wheineleffe, Str. 134 5 137,0				
		5 Wa. Worlds, Drutt, 30, - 40, -				

| Comments | Comments

Berliner Borfe vom 1. Geptember.						
23ank-Miction.	TAIg Clebe-Gel, 159.0:167.6: Deuriche Ratt					
Bant f. el. Warte 131,2:135,7	Whater the same of the or Therefore and the same of the or					
Bermer Banfper, 117,1 (18.1	Unbelt. Robien + . 91,75 82, - Deuniche Steingg, 144,0 140,0					
Tibert, Suppleton, 251.0 215.0	Habelt, Robins - 01,75 St Seuriste Certage, 144,0 140,0 Romers (Bolden) 19,75 St Seuriste Certage, 144,0 140,0 Rosenta (Bolden) 19,75 St. St. Seuriste Thedro. 70, 60,85 Roberta (Sella) 192,2 (135,5) Peuriste Thedro. 71,25 T3,50 Rosenta (Sella) 192,2 (135,5) Rosenta (Sel					
Tuest, a. Bricath, 137,0 139,0	Historian, Sellit., 137.2 (33),5 Deutsch. Gilents., 71,25;73,50					
TDermit.u.WB. 213,8(217,0)	Company and the parties - I would be a second south					
TDeutiche Banf . 165,1 167,0	Balde Majdin Parener Weisel . De, - 198 -					
TDt. Meberfer Bt. 114.7 118.8	Bemag Meguin , 47,85 Durfoppwerle , 57,- 67,-					
TDisc. Command. 169.5 162.5	3. 9. Bemberg . 175.0 179.0 Sunamit Rabel . 130,0 13,80					
Thresbnet Bant 138.2 139.7	Tergmunn Gift, 150,5 164,3 Ciberfeib, Rugfer					
TENIDECO. Arebb	Berl. Bub. But 223,01330,0 Welle, Beferung 150,7153,0					
Stridgebant , 158,5 157,5	TBerlin, Mascho. 91, - 91,50 Umaille Ullran - 55,-					
Abein Crediment 125,0 125,0	Bergeline Berge. 137 2 Unginger-linion					
Gubbrutid. Disc. 137,0 131,5	Bing Mumberg . 69,75 00,15 Gifes. Bergmerf 141,0140,0					
Cransport-Aktien.	Binmurdhame					
Schnittungbabn . 4,35: 4,35	T Beiharn, Gufft, 144,5 144,5 Belbmible Bagier 134,0 130,0					
May Cat. a. Str. 150.0 151.0	Meor Boblerdico 86 75 95,75 getten & Guill. 145,7:152.0					
South Wiferhalts	Beaunt, u. Brifele 143,7 150,000t. Geifter 58,75 59,-					
Bellitmere 86,- 88,25	Br. Beligh. Dell. 68, - 67, - Come Burgen : 0,675 0,100					
1 Deutlin-Ruftral, 143,0 144,0	Baeiner Buitan . 68,50;67,- Gongemun B. M. 69,- 40,-					
Thurst 157,7 181,0	Budgeres Wilson Thy Olfer William hash Tarrill on William					
Th Gishmenta 130,7 136,0	Chem. Senben 110,0 112,3 Tillettenf, Berger. 186,0 188,0					
Thomis \$14th . 175.0 173.0						
Thurbotto, May 57, 7 145,5	When White the right of the care is the care					
Molenn-Rinie	Erneurd, Spinner 91, 2011, 75 German, Verti-3, 100,0120,2 FDaimter Motor 25, -125, - Gerragein, Gias 137,5 139,7					
Bernin, Wibelfell 51 10/51.50	TDatmise Motur 85,- 45,- Gerrenbeim. Glas 137,5 139,7					
Our other research	It thinned man 160's restrict specificate mater file 20137's					
Mccumulatoren 138,2/147,0	Difit. Bureno. 151,0153,000ebr. Geebhardt 71,50 70,75					
Mblet & Oppenh 115,0	D.Cilmb. Signi. 87,+ 68,- Solbidmitt. Ib. 107.2 198.7					
Motermerfe 10,- 55,-	TDentine Grass 142,1143,600orr G. Q 44,50 44,75					
HO J. Berthess,	Deutig, Gufffithi 80.50/90, - Gothaer Wapgan 40,- 33,50					
Misganbermert 77,75;77,77	Deutide Rabeim. 100,0 101 OpBeigner Manden. 114.0 115.0					
	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA					

а	Gefefton Willen (%), 11,02	-	Tiberial. W. Beb. 7	m
5	Glebr. Greckmonn 67,50%	17-1	TCARRED Clien, B	186
5]	Grin & Buffinger 114.501	134.7	TDberleit, Rotem, 1	10
5	Grund Dillinger 114,5 1	99	TOwns, & Rosset 1	60
3	Saffethal Draft 93 - 9 Solleiche Watch , 152,5 1 Summerf. Spinn. 120,6 1	13	TMbfoly Bergh., I	31
3	Sulleiche Watch. , 152.5-1	150,6	Reibgeber Bogn. 8	m
3	Summert, Spinn, 120,6(1	19.5	Reinhalt Banier . 1	VI)
8	Sannov, M. Cgeft. 73,50 7 Sann. Maggan . 16,15 1	74,50	Reishalt Bopier . I TRhein Braunfiel, 2	m
5	Sonn, Massan , 16,15-1	6,15	Mbeim Chamotte	25
3	Stanie Blank 50 50 50	- 10	Mbeite, Ciefreigitat 1	35
9	Sorfort Bergmet, 74,85 7 Sorfort Bergmet, 74,85 7 Sorpen, Bergbau 154,1 7	74 -	Stein Bald lieb	90
3	Sortort Bernmet, 74,8817	77,50	Titheinitabl 1	73
3	Borpes, Bernhau 154,1 1	55.0	Michigan Chem. 5	10
5	Darimann Train, 42,14	BB: 151	Thomas, follows, 1	т.
9	Rehmbrabums 110.0(1	20.0	Reliter Brount . 0	0.0
4	Dilpert Maid 51,5	12 -	Walther Suder T	88
3	Stude, & Kufferm, 80 8	30,	Thursternments . 1	14
5	Sirid Stupler 119,7 1	20.5	Saddennief 1	16
0	Thirldberg Echer Ht. 01	108.8	TSchbettueth 1	Rich.
9	Thorin Oil, w. Gr 181,011	32.2	Seruni	53
3	Thorin Cit. u. Gr 181,011 Thebraishe-Mcf. 20,75:2	20.50	Whethemanhel A	寓
3	Bhil. Seigmann . 120,711 foresports . 72,—7	120.0	Schuftert & Bets 1	W.
	Destinants 72 72	7924	Tinndert & Co. 1	37
а				
	This Streeter . 181:001	555.4	Titilam & Contabe S	WH.
	38. 300el & Co. 103,2 1 Gebr. Junghene 87,50 8	07.0	T.Sinner M. dt	4
5	Cleby, Cunebone, 87 50/8	19,50	Stattingr Bullen 6	8
9	Robia Borgellan . 90,50 9	22, 520	Single Reminers 1	m
Ď	Ralim, Micherel, . 138,01	130.9	Situatory Walnut B	89
Ы	MARKET TRANSPORT AND TAXABLE	_	SHADE SHOWER BUILDING	
	Sattonia, Berg		Teldardher	49
ö	Rattonin, Berg		Teleph Berlinge 8	79
9	Sinformerly 13501	25.5	There Delichett. 2	79
9	C. D. Ruser 123,2 1	23.2	Bulemmer willtade 5	æ
0	Spilm, & Spurbon 64 6	55 L	There W. Short Shaper &	m
s				
ø	Gely, Rieting 93 - 9	13	25. Diffe. Blefeine 1	m
õ	Raftheimer Sall		Williamston ditte. 2	Ħ
9	Rollbauter-Dutte 64.85	B	S. S. Sund Benk To 6	懶
9	Reitheimer Sell. Reitheimer Sell. Reitheimer Sell. Reitheimer & Co. 153,61 Courahitte 55, 5	43.6	Beltanime h Son 1	2/9
ŏ.	Courabilitie 55 5	2	Mer. lilltramaria. I	99
5	Minbe's Wismajo, 148,0 1	411.6	Classifich Wiston S.	
ōΙ	Elightings No 10	an eco	White Barrer, White I.	ma
ō	T. Coul. Strategram and Asia and	100000	sequestive attention of	鲷
9	1. GODS ASSOCIATION PARTY OF COLUMN PROPERTY AND ADDRESS OF CO		Mildred M. N. William	
0.	T Gort Ginbftram 150.0 1	Som.	Thickeres Wiles 1	46
	MINERS WOMEN STR. DO (2)	20,	I Thefteres, William 3	85
9	1 Izunir & Dorlin. 81, 15 6	82.50	Bliffing - Cement, 1	100 44
	Finde & Bollm, 81, 15 6 Putos, Sorne & Co 189, 5 1	82,50 193,5	Bicheres, Alfali I Biching - Cement. 1 Bicolod/Ionwar. 9	45,44,5
а	Finde & Bollm, 81, 15 6 Putos, Sorne & Co 189, 5 1	82,50 193,5	Bicheres, Alfali I Biching - Cement. 1 Bicolod/Ionwar. 9	45,44,5
0	Chine & Bollen, 81, 15 o Pato, Sorver & Go 189, 5 1 G. Sorver - , 112, 7 1 Roth, Bottl, Ten - , 10, 7 0	82,50 193,5 113,8	Thefiere, Alfali i Thirting - Cement. 1 Diestody Tompur. 9 Thirtmer Ciapi . 2 Hillmer Gugladi 6	福祉はは、
0	Chine & Bollen, 81, 15 o Pato, Sorver & Go 189, 5 1 G. Sorver - , 112, 7 1 Roth, Bottl, Ten - , 10, 7 0	82,50 193,5 113,8	Thefiere, Alfali i Thirting - Cement. 1 Diestody Tompur. 9 Thirtmer Ciapi . 2 Hillmer Gugladi 6	福祉はは、
10 10	Cingri Colonier S. 150 Palvo Colonier & Malliso Palvo Colonier & C	92,50 193,5 113,8 96,25	Dictions Coment. I Bierlock/Lonwar. S Bierlock/Lonwar. S Bitrener Clash & WillemertBufffahl & Boll. Bucker. Zellften Borein. S	相名は はここ 一日日
10 10	Cingri Colonier S. 150 Palvo Colonier & Malliso Palvo Colonier & C	92,50 193,5 113,8 96,25	Dictions Coment. I Bierlock/Lonwar. S Bierlock/Lonwar. S Bitrener Clash & WillemertBufffahl & Boll. Bucker. Zellften Borein. S	相名は はここ 一日日
10 10	Cingri Colonier S. 150 Palvo Colonier & Malliso Palvo Colonier & C	92,50 193,5 113,8 96,25	Dictions Coment. I Bierlock/Lonwar. S Bierlock/Lonwar. S Bitrener Clash & WillemertBufffahl & Boll. Bucker. Zellften Borein. S	相名は はここ 一日日
10 10	Cingri Colonier S. 150 Palvo Colonier & Malliso Palvo Colonier & C	92,50 193,5 113,8 96,25	Dictions Coment. I Bierlock/Lonwar. S Bierlock/Lonwar. S Bitrener Clash & WillemertBufffahl & Boll. Bucker. Zellften Borein. S	相名は はここ 一日日
10 027507	Chine & Bollen, 81, 15 o Pato, Sorver & Go 189, 5 1 G. Sorver - , 112, 7 1 Roth, Bottl, Ten - , 10, 7 0	6,25 13,8 6,25 16,0 17,0 16,0 1,0 1,0	Bieding Vermen. Buichig Vermen. Buichig Vermen. Buichig in Buicker Berten. Butter Berten. Ballion Ballion Ballion Ballion Ballion.	相名は はここ 一日日

Der Kampf mit den Geistern

Roman von Artur Braujewetter

Copyright 1925 by Rari Robi. & Co., Berlin-Beblenbor? Rachbrud vert !en

Es fit Ihnen von damals befannt, daß die Stellung, wenn man recht erfaßt und ausfüllt, durchaus schwer ist und unausgesehle beit bei Tag und Racht erfordert. Aber ich weiß, daß Sie die

arbeit bei Tag und Nacht ersorbert. Aber ich weiß, daß Sie die Profe Tätigkeit nicht schreden sondern eber anziehen wird. Und so möchte ich mir die Anfrage an Sie erlauben: Ob Sie kneigt sind, dies Amt zu übernehmen. Ein bestiedigendes und ihrer Art siegendes Feld der Tätigkeit sinden Sie die sicher. Sollien Sie sich also entschließen, so möchte ich Sie ditten, es mich so dals möglich wissen zu kassen, auch so schweit sie die Abwirding Ohrer dortigen Pratie nur gestattet, zu uns kommen zu wolfen. Denn ich begede mich sich ein den nächsten Tagen auf eine Erbeitungsreise, von der ich nicht mehr dierher zurücklehren werde. Ueder eine zusogende Antwort würde sich niemand mehr freuen als Ihr Ihmen berzlich ergebewer als Ihr Ihnen berglich ergebener Oppermann.

Bar diefer Brief ein Bint bes himmels? Bollte er ben Beg ibm weisen? Die Befreiung, die beihersehnte, ihm bringen? Bang-fam saltete er ihn zusammen, stedte ihn in die Brustlache und be-pat sich in Doras Zimmer, ihn ihr zu geben, seinen Inholt mit ihr die besprechen. Denn ohne sie konnte er keine Entschlüsse salsen, das

Sie hörte ihn mit eisigem Schweigen an. "Du fannst geben," sagte sie schließlich, "Hermine und ich bleiben hier."

Beiter war feine Silbe aus ihr herausgubringen. "But," sogie er zu sich seiber. "Dann mag es auch so geicheben", tehrte in sein Jimmer zurück, fertigte einige Patienten
ab, die inzwischen erschienen waren, und schickte sich an, Prosesser
Depermanns Brief zu beantworten,
Da meldete sich der Fernruser, Hanz Hartau war do: seine
brau ware seit einigen Tagen schwer erkrankt. Geheinrat Backs
kanntes in. Sie aber verlangte nach ihm. Ob er kommen

Selbstwerftanblich. Mit bem nachften Buge, ber in einer holben

Stunde eing. In beitten Siod bes hoben fcmalgiebligen Pfarchaufes. In bem britten Siod bes hoben fcmalgiebligen Pfarchaufes.

en der Marienfirche lag Unneliese in ihrem Beite,
Ihr seines Untlig war blaß und durcksichtig und ihre Wangen
lemal geworden. Nur ihre großen dunkten Augen leuchteten in der
Echönheit, und ihr Giang war noch tiefer und weicher geworals friiber in ihren gefunden Tagen.

Geistig jedoch wa sie von ungebrochener Frische, nahm mit ungemindertem Interesse an der Arbeit ihres Gatten und allen Angelegenheiten der Gemeinde, besonders der ihr anvertrauten Armen und Kransten, teit, besprach alles, was diese angling, auf das genausese mit der Gemeindeschwester, die töglich zu ihr tam, gab ihre Anweisungen und schrieb ab und zu auch einen Brief.

Geheimrat Backel hatte eben eine sange Unterredung mit dem hinzupezogenen Prosessor Gregori vom städtischen Lazarett gehabt. Beide haden sich ihres Leidens mit Gewisheit nicht sessiehen, machten ihr und ihrem niedergedrücken Gatten immer neue Hossungen und versuchten ein Rieftel nach dem anderen, das wohl eine vorsibergehrnde Wirtung erstell nach dem anderen, das wohl eine vorsibergehrnde Wirtung er-

tel nach dem anderen, das wohl eine vorübergehende Wirtung er-

sieite, dann aber versagte. Hans Hariau geleitete seinen Schwager, sowie er angelangt war, auf ihr Zimmer und ließ die beiden allein. All das tiese Leid, das Werner in der leiten Zeit durchgemacht,

brach bei Anneliesens Anblid mit einer Seftigteit beroor, daß er, teines Wortes sahig, nur ihre schmale, blasse Jand in die seine nohm und in ihr bei seinem Eintritt matt ausseuchtendes Auge sah. Da mußte er, bag feine und aller Mergte Runft bier vergeblich

Und sie wußte es auch, "Wie gut, daß der gefonnnen bist!" sagte sie und hielt seine Hand immer noch in der ihren. "Ich hatte den ganzen Tag schon solche Unrube, od Hans dich erreichen würde, und ob du dort abkömmlich

"Abkömmlich, Anneliefe? Wenn du mich riefft?!"
"Bewiß, ich habe auch nie daran gegweifelt, nein, nicht eine Setunde. Aber schön ist es doch, daß du da dift . . . wirftich da

Es war ein gewaltsam unterdrikkter Schrei aus der tiestien Not des Herzens beraus. Mies, was in seiner Seele war; ein un-endliches Mitseid, ein niederdrückendes Gesühl seiner ürztlichen Ohn-macht und eine große Liebe strömten in diesem einen Schrei zu ihr bernieber,

Gie brudte feine Sand, fie ftrich mit ber anberen über feinen

"Weißt du noch, Werner . . . damals, als ich ein Kind war und zum Tode frant in Walfaymen lag . . . damals tamst du und wachtest die gange Nacht des mir. Und der Tod stand zwischen mir und mir. Und ich sah ihn durch die duntse Stude schreiten und sah, wie du mit ihm rangst, und wußte, daß du Sieger sein würdest. Damals erschienst du mir wie der Neisand — ich nannte dich auch so, weißt du es noch? —

du es noch?"

"Ihd num, da du beute wieder zu mir tommst, ist in mir alles so rubig und geslärt. Ich habe nicht die geringste Furcht. Wir ist, als ginge ich auf eine weite, schöne Reise, — nein, du mußt nicht traurig sein. Du bast mir das Leben damas nicht vergeblich gerettet. Ich habe mich topser durchgefämpst, sa. das darf ich wohl sogen. Und später, als vieles überwunden war, habe ich mein Dasein nach Krössen auszunußen gewußt und auch genossen. Denn ich habe das Glüd gehabt, einen Bann zu bekommen, der mir ein guter, weuer Freund geworden ist, und eine Tätigseit gefünden zu haben, in der ich viel Bestiedigung gehabt habe. Und den Weg zu ihr hast du mir gewiesen. Ohne daß du es wußiest und vielleiche wolltest."
"Ach, Anneliese — warum —?"

"Add. Anneliese — — warum —?" Er vermochte nicht weiter ju fprechen, bie Borte erftidten ihm

in ber Reble "Ich versiebe, was du sagen willst: warum nicht auch Dora dies bei dir gesunden und geliebt hat? Warum ihr trop all deines aufrichtigen Bemühens zuseht immer mehr auseinander kami?" "Ia, genau das wollte ich sagen. Es ist wunderbar, du kennst alle meine Gedanken."

Weil ich bich lieb gehabt, Werner . . . mein ganzes Leben

song."
So schlicht und einsach hatte sie es gesagt. Es war wie das große befreiende Bekenntnis eines Menschenkindes, das innerlich mit diesem Dasein abgeschlossen hatte und dereits in dem Licht eines anderen wandelte, sür das andere Gesest und Rormen bestieben als sür dies turzsichtige, von dem Schein gesangene und an den Schein gesessen. Weit die Morgenröte der Ewigseit sie dereits unwillterte, in der es seine Heucheles und seinen Trug mehr gibt. Nicht einmal den frommen Schöftbetrug, indem die Menschen sich und anderen Dinge vorspiegeln, die gar nicht in ihnen sind, die sie einmal brouchten, um sich wenigstens ein erträgsliches Scheinleben zu sichern.
Run war ein sanges, schweres Schweigen zwischen sie gerreien.

Run war ein langes, schweres Schweigen zwischen sie getreten. Sie beibe sidhlten, daß das Tiesse und Lehte gesagt war, und wuss-ten dach zugleich daß es das letztemal war, daß sie, die sich so ganz nahe waren, in dieser Weise miteinander sprachen und worstos nach nicht auseinander geben fonnten.

(Fortfehung folgt.)

Non Jun Offishowsk bit zim Oislight noort Sis kluidus winigs "Sips Fleck-Fips - Seiden-Fips - Fips-Seile in Tuben Die nicht feuergefährliche chemische Reinigung im Hause Hersieller: Drawin-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart. Zu haben in ellen einschlägigen Geschäften,

Vertreter und Lager: Walter Kreth, Mannheim, F 5, 1, Fernsprecher 26 977

Am 31. August verschied unser Werkmeister, Herr

Karl Böhringer

Der Verstorbene war 15 Jahre bei uns tätig und hat vermöge seiner großen Kenntnisse durch treue Pflichterfüllung unserem Unternehmen wertvollste Dienste geleistet.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken,

Mannheim, 1. September 1926. Wohlgelegen.

Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken A.-G.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

meinen lieben Mann, Bruder, Schwager

nach langem schwerem, mit Geduld er-

Iragenem Leiden, versehen mit den heiligen

Sterbesakramenten in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Q 2, 8), 31. August 1926.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Seitz Wwe. geb. Schlotter

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. September

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem allzufrühen Helmgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Dachdeckermeister

sagen wir allen uns ra innigsten Dank, Herzl, Dank auch für die vielen Kranzspenden und all denen, die dem Verstorbenen das leizte Geleit gaben.

Mannheim (Q 3, 16), den 1. September 1926.

Frau Elise Gietz Wwe. nebst Kindern.

NB. Das Geschäft wird von meinen beiden Söhnen

Willy und Emil Gietz

in unveränderter Weise weitergeführt.

Von der Reise zurück

Kalserring 36 6828

Von der Reise zurück Dr. C. Kahn

Zahnarzt 14145 Tel. 31907. M I, 4 (Breitestraße)

Von der Reise zurück Zahnarzi Dr. Grünbaum Tel. 32881

Von der Beise zurück Zahnarzi Dr. Alipeier Ga284 Tel. 22175

Achfung!

Elne unserer Trägerinnen hat 226
Bezugsquittungen verloren, die die No.
12046-12265 tragen.
Wir bitten unsere verehrliehen Abonnenten darauf zu achten, das ihnen die Quittungen nur von den ihnen bekannten Trägerinnen vorgezeigt werden.

Wege eine Schönder in gekommenen No. 12040-12265 tragen. Solte einem unserer Abonnenten die Quittungen nicht etwa die abhanden gekommenen No. 12040-12265 tragen. Solte einem unserer Abonneten eine derartige Quittung vorgezeigt werden, bitten wir umgehond un ere Besugs-Abteilung anzurufen.

2 Wohnhäuser

in Kaperiol-Sud folder su bermierten Angebote unter G. C. 82 an die Gleichöftstelle. *5204 In einer 8 Jimmer-Bichnung, beste Loge, werden *5222 4 Zimmer

m. Rudjenden, mödlers od, unmödlert abgegeb. Ungebote unt G. N. 92 an die Geschäftskelle,

Schön möhl. Zimmer gu bernueten, *5287 K 2 8, 2 Treppen.

Industrie-

Gelände

2 moberne

Buroraume

ofore su bermieten. of158/54 Barfring 4n.

Beidlagnahmefreie

neg. Unfofeenvergutung in Ruferial-Gub fofert

ebel m Benf an anft. Frautein zu verwieten. *5232 M 2. 1, III. c. ca 1900 am m, geräum. Lagerhalle, an Wasser, Bahn u, Straße geleg., auf sofort aber sbater zu bermieten, S4100 Gut mob!. Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer (2 Betten), elefter Bicht, auch getrenne, fofort ob, fpater in ber Rabe bes Sahnhofs zu vermieten. *5863 L 13, 1, 4 Tr.

Vermietungen Coones möbliert.

> Im Edwarzheald, 500 Mir, bod, 2 Bimmer mit 3 Betten

Gebrüber beut. Induftriebafen. und Alohugimmer billig gu bermieten, Raberes F 6, 3, part. Grobes ofort zu bermieten. *5981 Uhlandfir. 13.

leeres Zimmer gu bermieten, Abreffe in ber Befchaftigit 284124

Gefchäfis- oder Lager-räume, en, 70 am, spoi-tiddig efektr Licht, im Kentrum ber Schobe ver 1, Ofibr, an bermieren, Umpehote un; H. N. 17 am die Geschäftsüelle, 5151/5287 fer. gut mobi. Zimmer ebil Bohn, u. Schlaft, a. Bahnhof zu bermiet, *5245 L. 13, 19, 3, Sc. Möbliertes Zimmer

an herrn ob Dame fo-fore gu bermiet, *5215 Contarbfir, 18, 4, Ct. I.

Möbliertes Zimmer Wohnung in bermieten *5313 Q 6, 10a, 3 Treppen.

Schön mobl. gimmer fof, ob hobt gu berm. Efeftr, Licht u. Teleph. Beifftr, 1, 3. Et funds. Teleph 20 802 "3229 Schön möbl. Zimmer

mit elettr. Licht, 1 Tr., fotort ober fofter an Brmieten, Pr. 30 Mf. Raiferring 12, 1 Treppe bei Nebter, 95200

Oststadt gu berm. Beberfir, 11, part, fints, bei Lechner.

ait bermieten. Besseres mobil Zimmer on herrn fof au verm. U 5, 18, 1 Ar, recie. B4130

Gut mobil. Zimmer

fof, gu bermiet. Da. Jofeffte, 29, A. Gt. r.

Gut möbl. Zimmer

mit elefte, Sicht an fol. Deren gu verm, *5004 S 6, 2, 2 Tr. rechts.

Bohn, n, Schlafzimmer m, el. Richt foto Einzel-gimmer fof, zu bermiet, *16270 Muner, U 6. 19.

N 6, 7, 2 Treppen gat möbl. Zimmer

Frin möbliert, fonnigest 31mmer mit Tel. Ben, bei finderl. Chep, folgert ju bermiet, Raferialer-ftraße 67, 2 Te, Unfo. B4122

Schön möbi. Zimmer an anft, herrn fof ed. fpat an berm, Eichels-heimerfte, 34, 3. St. r. Beine

U 5, 18, 3. Sted finits foon mobl, Simmer eiefer, Licht, an beffer, berrn ob, Dome fofors gu bermieten 281136

Gut möbl. Zimmer m. el. Lidt au bermiet. Schimperfrage 4. part. am Defplay. *588:



Erkennen Sie sich?

So sehen Sie aus! Sie machen ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. Qualt Sie denn jennand? Dann befreien Sie sich doch von Ihren Plagegeistern! Es wird Ihnen doch heute so leicht gemacht! Werden Sie endlich vernünftig und lassen Sie Ihre Meinung fallen, Hühneraugen verschwänden von selbst! Hat sich was! Tausende dachten wie Sie, bis sie sich überzeugt hatten, daß es einfach nichts Besseres gibt als das nie versagende "Lebewohl". Es wird auch Ihnen Erlösung von den Qualen bringen.

") Gemeint ist natürlich das berähmte, von vielen Aersten empfohlene Hühner-b. unt. eidelts-ballenscheiben für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Ful-schle, Blechduse [8 Pflaster) 23 Pfg., Lebewohl-Funbad gegen empfinöliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erkältlich in Apotheken und Drogerien.

Kapitalanlagen

nachmittags 2 Uhr statt.

und Onkel, Herrn

Mündelsichere, wertbeständige Goldplandboele Lebensversicherungen S180 Bereilligungen

Auto-pp.-Kauldedile Hypotheken-Darlehen

Bankkommissions & Treuhandbüro Mannheimer P7. 24 Official Deposit and Prospect Pr

Geldverkehr

6820

Hypothekengel er

*5333

Verkau F Coorlanber berfauft

je 2 × 3 Jimmer und Kide, zu 26 Brog beg Friedenswertes, Angeb unter G. W. 1 an die Geschäftsstelle *5268

Begen Umgug billig zu vorkaufen: 1 kpl. Speisezimmer 1 kompl. Salen 1 Gasherd *5274 G 5, 14, II. St. lks

Liefer-Auto Schnelläufer, fof billig gu berfenfen, 2Bo, fogt bie Gefchütteft, "bon

134 PS Sechssitzer

offen, garantier; febler. los, elefir, Licht u. An-lasser, Gsach reils neu bereit; weil überzählig, lift Mt. 2200.— absu-geben, Käherez 2350 Teleph, 21 445.

bemöhrt Bedrifet, voll-fiandte neu gunffig an verfoufen, Angeb unt, D. Y. 28 a. b. Gefchafts-felle Ms. M. B4114

tim q. D.

Bettbronn

Marisrube

Bennever

Hom a. Dh.

Planen I. Y.

Eugen Kentner A.G. MANNHEIM nur P 4, 1

Wegen Umbau und Renovierung unserer Verkaufsräume

Großer Räumungs-



Um unser Lager rasch zu räumen, haben wir unsere Preise nochmals bedeuiend herabgeseizi.

Einzelne Dekorafionen, Garnifuren, Halbsfores sowie viele Resfposien werden außergewöhnlich billig abgegeben.

Eugenkeniner

Aktiengesellschaft

Mechan. Weberei Plauen i. Vogil. Gardinenlabrik Stutigari Spezialfirma für moderne Fensterdekorafion

Verkaufshaus Mannheim

r nur P4,1 Strohmarkt.

Suche ungefähr 500 qm

Baugelände

Gebr., fobrbereites

Motorrad

2 Zimmer

biert, bas größere leer, bas anbere als Schlai-simmer mobl, Angebote erb unter E. K. 30 an

Schöne, fonnige

2 Bimmer-Wehnung

ohne Gegenilb., in Bab u. Balton, in ruth Lage ber Redarftabt (40 Bit.

Friedensum) oca eleta-torn 2—3 Sim. Bohn, Linbenhof ober Officht, pt tauf den gelucht, Angedote unt H. U. 21 a. d. Geldäfish. 18307

Spezialität: Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse

Rheinfahrten

5333

Doppeldeckdampfer Niederwald

Verbilligie Wochenendiahri

Samarag 200 Uhr nach Wolms Mk. 0 50, Nierstein Mk. 150, Mainz Mk. 2.—, Bib-isch Mk. 2.— Rüdesheim Mk. 2.50, 6832 Auskünfte und Pahrscheine: Franz Keßler, Mannheim
Tel. 20 240
Abfahrtstelle "Rheinfust" Bahnübergang
Rheinvorland 3

Tel. 31129

Weinrestaurant,,Badenia" C 4. 10 nächst der Borse C 4. 10

Spezialität: Badenia-Schlachtplatten Gleichteltegbringe meinen erstklassigen Mittags-tisch aowie die reichhaltige Abendkarte in em-plehlende Elinnetung 5367 In ellene und Flaschenweins

Wills. Kost Bin unter Mummer 32081 an das hiesige Telefonnetz angeschiessen.

Oswald Nieder Bau- und K nalbau-Artikel Büre im Börsengebäude,

Jacken u Mantel fertig und noch Mag S. unkse in jeber Preisiage Wolfe von 80 M an. Fuchse non 50 Mt. on Steis Reubeiten in Befagen billigft

Reparaturen und Umarbeitungen M. Geng, Waldhofstr. 6 am Menplatz

Offene Stellen

gur Ausbeutung ber Gigeng tonturrenglofer Reliame-Reubeit (für gang Baben) mit Einlage von Mk. 8000-

gefindt Große rifitolofe Berdienftmöglichfeit Herkommer,

Mannhelm, A 3, 7a.

Gewandte Stenotypistin inglich für einige Stunden abende genmedt. Be-werbungen unter H. T. 23 an die Gefchijtest. 2004

Offene Stellen

"Eugen Kentner A.-G." und auf Hausnummer "P 4, 1" zu achten.

Wir sind die einzige Defailfirme mit eigener Gerdmentabrik und Weberei

Vertreterfirma der Textilbranche jucht jür Bürv und Reise branchetundigen, seihigen 75000 Herrn.

Musführt. Bemerbungen mit Zeugnisabidriften und Gebalisanfpruchen unt H S. 22 an die Gefchalteft. Wir fuchen für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung einige auverlöffige *5256

aum Werben unferer, mit grobem Erfolg eingeführten Serbegets Berfichrung. Wir bieten folortigen Berdienft und furger Einarbeitung feste monatliche Beifige. Auch Richtecklente werden berückfichtit und durch Bestalbeamte einzegeb. Berf. Borfestung Donnerdige wern 9-4 libr. Germanig-Verficherung, Generalgemine Mannbeim, Och. Canaftrafe 48. für meinen i Berfonen-Saushalt fauberes

Mädchen

welches perfets fo de u fann und hausarbeit mit übernimmt Zwei

Aran Dir. Stanbt. Maunheim-Bolbhof,

Canbhoferitr, 50.

Einige Mädchen

die felbständig toch en fonnen, sir Restaurat gelucht Brau Weik. Stellenburg, Ludwigs-

bofen, Dammftrage 1. Teleph, 62 180 *528

Stellen-Gesuche

Monteur

Mögebauter

Tücht, Reisende (Damen u. Derren) für i. Tätigt. (Befuch v. Briv.) f. Berj., f. Ang., bei höchlt. Brotifien u. 16gf. Angs. (of. oelnebt. Bothella, that, i. Okro Beisfert, 16. hihb. Ang-beisfert, 16. hihb. Ang-beisfert, 16. hihb. Ang-beisfert, 16. hib. Ang-beisfert, 16. hib. Ang-beisfert, 16. hib. Ang-beisfert, 16. hib. Ang-Brotieftert, 16. hib.

Provisionsreisender Barfilmeriegrossole.

jür Mannfelm u. ganse Umgeba, d. fof gejacht Ungeb unter T. G. 157 a. b. Gefdcüttsti. (2002 28dilge

Akquisiteure
tür eletirijde Lidit- unb
Kroftonlagen gefucht.
Ringed unt H. P. 19
a. b. Gefchättsit, *5298

Herren und Damen

nam Terfauf eines be-hördlich borgeschrieben. Artifels an Geschäfte jeder Brunche gesucht. Seder hober sofort, Ber-bienkt Beborgun ber-laufstücktige, siehige Kunsteute, Reisende usw Borzubellen swischen i bie 3 Uhr *3371 Gedhone um Bestije Galibans jum Walfild, E 4 8

Kaufm Lehrling mit Reifegengnis, aus nur guber Famille ge-fucht, Angebote mig n.d.f. Angewaller unt. Responsabilitien unt. H. W. 26 an die Ge-chaftsstelle, 5310

Laufunge aus beff framite a e-f u d t. Runn fich bei Chenung auch faufmann anabilben Borguftellen mig Originaljeugn bei Fris Burgmann, 5811 C 4. 1.

Tildtiget, ehrliches welches tochen fann, per fofore n. per 15. 9. g e -| m t. Raber. *6374 R 2, 16, im 2aben.

Verkäufe

Wegen Neu-Linrichtung

verkaufen wir unsere gesamte

Farterre-Einrichtung

bestehend aus: Schaufenster-Rückwände Glasschränke Glas-Abschlüsse Regale, Tische

> Stühle enorm billig!

Sophie Link Manufieim

Backerel mit flaus in bejt. Stabtlage günft. 30 berfaufen. Angabia. 15—30 003 N.-Wit. Gottlieb Boltt

Boldhoftirahe 6,

Werkstaff - Einrichtung

an berfaufen Berffinte

verb. firm in Brüden-Robeleitung und Maschi-nenbau, sucht gegen Rau-tian v. 3—5 000 MR. Sfelmmob. n Suporbet. Teleph. 26 549. Go234 lung od. Beteiligung, An-deb erd Eenit Schmide, Redlinghaufen i B., Su-berwicherftr. 10 *5103 Federrolle 25-3) Bir Tropfraft, billig ju betf. *5291 R herrmann, Burger-meifter Fncheftr, 24/26.

Beamter Singernanmaschine

mirt.) fuche Belchöftig. bei bescheib, Ansprüchen. War lange Zeit i. Lohnbillig in bert. B4128 Benanftr, 10, 3. St. r. rednungswefen; ichreib auch Schreibmofchine, Möbel Burde a Infosio über-nehmen Gest Angebote unter B D, 8 on die Geschäftspielle Bilbs an berfauf.: Schreibtifch 25 Mt. Diman 20 Bit. Tifch, Stuble, Rinber. ring 32, 1 Tr. b, Uebler. *5261

Drogist 27 Sabre alt, mit besten Baddenntmiffen und In. Gelegenneitskaut! Brodhant-Legiton. Beinmill, fucht Stellung gleich welcher Art. Geff, Angebote unter

Mehrere flotte Servierfräulein m aut Jesom foden Belling Frag Beit. Stellenburg, L'befen. Dammfir, 1 Tel. 62180.

J. L. 40 a. p. Gefchalts. frelle bis Bi. *5338

billig zu vert, *5034 Stockhornstraße 50. Zu erfrogen 5—7 Uhr

Eine eiserne Bettstelle u, 1 elfernes Ainderbeit mit Matraben ju ber-faufen, Start, S 2, 17. Telebh, 22 902, "5097

Standuhr

Vermietungen

4 3immer-Bobnung, große Wohndiele, Speifefammer, Bab, berrliche freie Musficht auf Die Bergftrafe in Feubenheim Ballitabterftrage auf 1. Ottober gu vermleten, mößige Miste

Raberes Wallstadterstr. 63 Feudenheim

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Küche per 1. Okt zu vermieten. Daselbst 2 Bürorsums. Angebote unter T. J. 159 an die Geschöftsstelle

Achtung! Lindenhor Schönes, gut möbliertes Eckalmmer mit Balton in angenehmlier Bage, 5 Minuten non mitd Bodon in angenehmlier Bage, 5 Minuten non Mingeb ung H. X. 27 ober Chepaar sofort zu vermieten a. d. Geschäften. Bilias *5330 Gontardstr. 46, II., rechts.

Kauf-Gesuche. Geldverkehr.

Vermischtes

Musikapparate

DSU&Stoffel, K 2, 13

Hochapartes

MK. 480.

und hober, Cenel

Friseuse

nimmt Wonats See Name to the Mark H. M. 10 as he

unier B. M. 10 un bill.

Ronjernat, sept.

Klavieriehierie

minunt nod einlot

Schüler Con at hin

Zu kl. Mittagsfisch

1 Bert gefiedt fin unfer G. Q. 30 an

Befferer Dert, f

Stelle, wünschi *5312 Darlehen ben 5-700 Mt. cb. bon gur Erstellung eines Bieblungs Daufes in Mannbeim oder Borote

Unterricht. französisch

oca bor, Angebote m Breisang pto gm un II E 9 a. b. Geldöfte pelle bis Bl. B412 Kleines Pferd Angefote unt G. R. a. b. Gefgäften *5 ob. Pond mit Geschirt, evil, fl. Rolle gesucht. Ungebote unt. H. H. 12 a. b. Geschäftigt. *5272 Vermischtes

Wollmatratzen non Wit, 81.50 an, Kapokmatratzea

von Dit 75.- an, Diwan, Chaifelengue in

harf. Olaich, i o. Rasen abluma zu famien vol dreisang, m. Beschreib inter H. K. 14 an die leschiftswelle. Softe erfillaffig. Bernebeltung, Eigene Arbeit *52411 G. Grunfeld, Rabel, n Politergrich. Gut erhalienen Rohrplattkoffer gu faufen gefindt. An-gebote unt. G. P. 41 an die Geschäftski, *5220 Speisezimmer

Büfett, Anrichte Miet-Gesuche. Auszugtisch, vier Raufmann in leitend Stellg, fucht Behnung in antem Saufe, Er-wünsche find B4118

Stühle mit echten R'leder, eichen, schw Qualität, mit reiche Schnitzerei zum Aus-nahment v M. 675.-Daniel Aberle G 3, 19, *534

Wundervolle pitsch-pine Küden

in feinfier Audführung ion Me, 165.— an. Oepel. P I. 12. 15284 Tiege.

Sonderverkauf in Kücheneinrichtungen an bedent hernbgefehten Preifen, Rüchen ichen bon # 148 — # 168 — on u. böber, Zablungs, erleichterung. * 5048

6. Gefinfeld, S 4, 2. Abgeb, Raufm, übern schriffliche Arbeit (Gefuche usw.) jegl. Art. Amgebote unt. H. R. 21 a. d. Geschäftsstr. *5002

Kind Bertunit, Anabe

mirb in nur faub, lieber

Großer Schäferhund

enflaufen auf ben Remen Bruno gerend, gegen bobe ohnung abgugeben.

Maximilianstraße 5

MARCHIVUM